

FRAGMENTE DER KIRCHENGESCHICHTE  
DES PHILOSTORGIUS

VON

P. BATIFFOL.

---

Philostorgius, der einzige Anhänger des Arius welcher die Geschichte des Arianismus behandelte, hat eine « *Historia ecclesiastica* » in 12 Büchern geschrieben, welche nach dem XI. Jahrh. verschwunden zu sein scheint. Es ist uns bloss ein Auszug dieses Werkes erhalten, den der Patriarch Photius im IX. Jahrh. machte, und den ich in nicht zu langer Frist neu zu ediren gedenke.

Unter den Autoren, welche aus Philostorgius' *Hist. eccles.* schöpften, werden Suidas und Nicetas angeführt; ich möchte noch Georgius Cedrenus und den Verfasser der griechischen *Vita Artemii* <sup>1)</sup> hinzufügen. Letztere wurde herausgegeben von

---

<sup>1)</sup> Schon Heinrich von Valois (in *Sozom.* IV, 30) bezeichnet diese *Vita* als « *non contemnenda* ». Ich habe ausser dem gedruckten Texte noch drei Handschr. derselben angezogen: *Bibl. Nat. Paris.* codd. gr 1546, 1510, und *Vatican. Palatin.* gr. 363 — Diese *vita*, welche beginnt: Τὰ τοῦ μεγάλου καὶ ἐνδόξου μάρτυρος Ἀρτεμίου διηγῆσθαι . . ., ist nicht zu verwechseln mit derjenigen, welche sich bei *Metaphrastes* findet und folgenden Anfang hat: Μετὰ τὴν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν ἀνάληψιν. Die von *Surius* zum 20. October gegebene *Passio* s. *Artemii* ist aus unserer griechischen *vita*, jedoch mit Auslassung zahlreicher Stellen, übersetzt. — Der Titel von unserer *Vita* lautet: Ὑπόμνημα ἄγουν ἐξήγησις τοῦ ἁγίου καὶ ἐνδόξου μεγαλομάρτυρος καὶ θαυματουργοῦ Ἀρτεμίου συλλεγὲν ἀπὸ τῆς ἐκκλησιαστικῆς ἱστορίας Φιλοστοργίου καὶ ἄλλων τινῶν παρὰ Ἰωάννου μοναχοῦ.

Card. A. Mai <sup>1)</sup>, dessen Text die Bollandisten mit Hinzufügung der lateinischen Uebersetzung und kritischen Anmerkungen wiederholten <sup>2)</sup>. Diese Vita ist verschieden von derjenigen, welche aus den Sammlungen des *Metaphrastes* <sup>3)</sup> bekannt ist, die ganz von jener abhängt. Nach diesen Bemerkungen wollen wir uns eingehender mit der von Mai edirten Vita s. Artemii beschäftigen und zunächst versuchen, das Alter unsers *δρόμνημα* und dessen Verfasser festzustellen.

Zuerst muss festgehalten werden, dass mit dem Namen Artemius zwei verschiedene Persönlichkeiten bezeichnet werden. Ein Artemius wurde von Kaiser Constantin d. Gr. als Verwalter in die Provinz Aegypten gesandt, in welcher Stellung er bis zur Regierung Julians des Apostaten verblieb. Unter Kaiser Constantius war er Anhänger des Pseudobischofs Georgius von Alexandrien, der nach der Vertreibung des hl. Athanasius auf den Bischofstuhl erhoben wurde; ja, er war ein so entschiedener Anhänger des Arius, dass er die Katholiken auf das Härteste bedrängte <sup>4)</sup>. „Dem Georgius mehr als dem Constantius ergeben“, zerstörte er den antiken Tempel des Serapis in Alexandrien, nachdem er die Statuen und Weihgeschenke herausgerissen hatte <sup>5)</sup>. Nachdem er so den Hass Aller auf sich gezogen, wurde er auf Befehl Julians, des Nachfolgers des Constantius, zum Tode verurtheilt <sup>6)</sup>. Der Ort seiner Hinrichtung ist unbekannt. — Der andere Artemius ist derjenige, dessen Leib in Constanti-

---

1) A. Mai, *Spicilegium Romanum* (1840), V, S. 340 ss.

2) *Acta Sanctorum* Octobris t. VIII p. 847 sqq.

3) *Metaphrastes* Oct. 20 (Patr. Gr. ed. Migne CXV, 1212).

4) *Tillemont*, *Mémoires*, VII, 732.

5) *Juliani imp.* *Epistolae*, ed. Hertlein, S. 489.

6) *Alexandrinis urgentibus atrocium criminum mole supplicio capitali multatus est* (*Amm. Marcell.* XXII, 11, 2, ed. Gardthausen S. 289).

nopel in der Basilika Sancti Johannis (auch S. Artemii genannt) ruhte <sup>1)</sup>, und auf dessen Fürbitte viele wunderbare Heilungen geschehen sein sollen. Die Tradition liess ihn in Antiochien in Syrien mit zwei Genossen, Eugenius und Macarius, welche Priester waren, den Martertod erlitten haben <sup>2)</sup>. Die nähere Veranlassung und die Art und Weise ihres Martyriums, sowie ihre Lebensumstände waren unbekannt. Jedoch ist sicher, dass sie nicht in Antiochien gemartert wurden zur Zeit als Julian sich dort 9 Monate aufhielt, ehe er den Zug gegen die Perser unternahm <sup>3)</sup>. — Später verschmolzen Verfasser frommer Legenden die beiden Artemius zu einer Person, machten den Martyrer mit jenem Verwalter von Aegypten identisch, und legten ihm Alles bei, was von diesem berichtet wurde, mit Ausnahme natürlich dessen, was ihn als Begünstiger der Irrlehre hätte hinstellen können. Man behauptete ferner, Artemius, der für einen Vertrauten Constantins gehalten wurde, habe die Uebertragung der Reliquien der hll. Andreas und Lucas nach Constantinopel veranlasst. Wie dem auch sei, diese Fiction scheint nicht alt zu sein; denn die älteren Schriftsteller, welche von der Uebertragung der beiden Heiligen gehandelt haben <sup>4)</sup>, der Compiler des Martyrologium hieronymianum, der Verfasser des Chronicon paschale <sup>5)</sup>, Theodoret <sup>6)</sup> und Theophanes <sup>7)</sup> kennen dieselbe nicht. Der erste,

<sup>1)</sup> *Georg. Codin.* de aedif. Cp. p. 90 (ed. Migne Patr. Gr. CLVII, 117).

<sup>2)</sup> *Menologium* Basilii imp., 30 Oct. (Migne, Patr. Gr. CXVII, 117).

<sup>3)</sup> Vgl. *J. Wordsworth*, Julianus emperor, in *Dict. of christian biogr.*, III, S. 506 ff.

<sup>4)</sup> *Eusebius*, Vita Constantini, IV, 58; *Socrates*, I, 16; *Philostorgius*, III, 2.

<sup>5)</sup> *Chron. pasch. ann.* 363 (Migne, Patr. Gr. XCII, 745).

<sup>6)</sup> *Theodoret*, H. E., III, 14 (Patr. Gr. LXXXII, 1109).

<sup>7)</sup> *Theoph. ann.* 355.

welcher darauf hindeutet, ist *Cedrenus*, der im XI. Jahrh. den Passus des Theodoret interpolirte. Er berichtet, der dux Artemius « habe die Götzen von Alexandrien gestürzt » (Anspielung auf die Zerstörung des Tempels des Serapis, die wir oben erwähnten) und habe deshalb « für den Glauben an Christus viel gelitten zugleich mit den beiden Priestern Eugenius und Macarius » <sup>1)</sup>. Ich möchte desshalb diese Fabel für älter als Cedrenus und für jünger als Theodoret halten, und da sie in das Basilianische Menologium aufgenommen wurde, glaube ich ihre Entstehung ins IX. Jahrh. verlegen zu können. Nun aber scheinen alle Autoren, in welchen sich die Fabel findet, der Kaiser Basilius, Simeon Logotheta, Johannes Zonara <sup>2)</sup> und Georgius Cedrenus, aus der von Mai veröffentlichten Vita geschöpft zu haben; desshalb glaube ich, die Vita selbst ebenfalls ins IX. Jahrh. verlegen zu können.

Kommen wir nun zum Verfasser der Vita, über welchen die Kritiker sehr uneinig sind. Er nennt sich selbst *Johannes monachus*. Mai <sup>3)</sup> glaubt, derselbe sei identisch mit Johannes Damascenus, der sich selbst häufig Johannes monachus nennt. Allein dieser Grund hat wenig Gewicht, da diese Bezeichnung nicht dem Damascenus eigen, sondern ihm mit mehreren andern Autoren gemeinsam ist. Die Verfasser des Katalogs der Handschriften der Pariser Königl. Bibliothek, welchem Fabricius folgt, halten Johannes monachus für den Bischof von Sardes, den Zeitgenossen des Theodor Studita <sup>4)</sup>; aber diese Meinung beruht auf einer blossen Conjectur, da die Verfasser des Catalogs in ihren Handschriften weder über Sardes noch über dessen Bischof Nachrichten fanden. Hingegen habe ich im Cod. Parisinus 1510 die Vita des Artemius gefunden

1) *Cedrenus*, Hist. comp., p. 537 (Patr. Gr. CXXI, 584).

2) *Joh. Zonara*, Annal. XIII, 12 (Patr. Gr. CXXXIV, 1152).

3) *Mai*, op. cit. S. XIV.

4) *Fabricius-Harles*, Biblioth. Gr., XI, 615.

mit folgendem Titel: 'Υπμόνημα . . . . παρὰ Ἰωάννου μοναχοῦ τοῦ Ῥοδίου. Daraus lässt sich mit Sicherheit folgern, dass der Verfasser Johannes monachus weder von Damascus noch von Sardes, sondern vielmehr von Rhodus ist. Wer dieser Johannes von Rhodus sein mag, aus der Darstellung und aus dem Stile zu schliessen scheint er der Schule des Studita angehört zu haben. — Johannes von Rhodus schöpfte den Stoff zu seiner Erzählung aus verschiedenen Quellen. Er selbst nennt Eusebius, Philostorgius und Theodoret <sup>1)</sup>. Allein er hält sich nicht an der Wahrheit; denn es ist klar, dass er nichts aus ihnen schöpfte, da sie nur den Artemius dux erwähnen. In Wirklichkeit lag ihm eine passio vor: Τοῦ μαρτυρίου καὶ τῆς δολογίας διήγησιν . . . ἀρχαῖον ὑπόμνημα, aus welcher er Alles schöpfte, was berichtet wird über den Process, die Verhöre und den Kampf der Martyrer: wie die zwei Priester Eugenius und Macarius vor den Richterstuhl geführt wurden und mit dem Kaiser über die Eitelkeit der Götter stritten (cap. 25-34); wie Artemius dem Julian Grausamkeit vorwarf und gefoltert wurde (cap. 35-50); wie er aber, von den Wunden durch göttliche

1) *Johan.* cap. 4: Πολλοὶ μὲν οὖν τῶν τὰς ἱστορίας γραφάντων τοῦ αἰοιδίου τούτου ἀνδρὸς ἐμνημόνευσαν, Εὐσέβιος τε ὁ Παμφίλου ὀνομαζόμενος, καὶ Φιλοστόργιος ὁ τῆς Εὐνομίου καὶ αὐτὸς ὑπάρχων αἰρέσεως, Θεοδώρητός τε καὶ ἄλλοι πλείονες. ὧν ὁ μὲν Εὐσέβιος ἐν ταῖς χρόνοις τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου ὧν τε καὶ γνωριζόμενος, καὶ τῶν τότε ἐπισκόπων ὑπάρχων ὁ λογιώτατος, παρεισάγει τὸν μάρτυρα τῆς συγκλήτου βουλῆς ἕνα τυγχάνοντα καὶ γνώριμον εἰς τὰ βασιλείως ὑπάρχοντα, καὶ τῆς περὶ τὸν Κωνσταντίνον τὸν αὐτοῦ υἱὸν ἑταιρίας εἶτ' οὖν φιλίας σπουδαστὴν ἀκριβέστατον φαίνεται γὰρ ὁ μακάριος μηδὲ πώποτε τῆς πρὸς τὸν Κωνσταντίνον φιλίας ἀποσπασάμενος, τὸ ἔνδοξον αὐτοῦ καὶ μεγαλοουργὸν ὑποφαίνων τῆς φύσεως· ὁ δὲ γε Φιλοστόργιος, εἰ καὶ διάπυρος ἐραστής τῆς Εὐνομίου ὑπάρχει αἰρέσεως, ἀλλ' ὅμως ὑπὲρ πάντας ἐκθειάζει τὸν μάρτυρα, πολλήν τινα τὴν ἔνστασιν καὶ ἀκριβείαν τῶν αὐτοῦ πράξεων ποιήσασαμος ἐκ τῶν ἄνωθεν χρόνων τὴν τῷ μάρτυρι προσοῦσαν εὐγένειαν ὑποσημνήσασαμος, καὶ πρὶν ἢ τῶν τοῦ μαρτυρίου ἀγώνων ἐφάψασθαι ἄρξομαι τοίνυν καὶ γὰρ τῆς κατ' αὐτὸν ἱστορίας ὡς αἱ τῶν παλαιῶν διαγορεύουσι δέλτοι.

Kraft geheilt, aufs Neue vor dem Richter Christus bekannte, zum Tode verurtheilt wurde und unmittelbar vor der Hinrichtung dem Julian seinen nahen Untergang vorhersagte. Daneben lag dem Verfasser eine andere Erzählung vor, nämlich die Translation der hll. Andreas und Lucas (Joh. mon. cap. 15-18). Was *Philostorgius* betrifft, so muss man annehmen, dass er von Artemius schweigt oder wenigstens nicht mehr sagte, als Theodoret und das *Chronicon paschale*. Ausserdem sagt Johannes von Rhodus eine offene Unwahrheit, da er behauptet, *Philostorgius* habe das Leben des Artemius ausführlich und wahrheitsgetreu erzählt (ἐκ τῶν ἄνωθεν χρόνων τὴν τῷ μάρτυρι προσῴσαν εὐγένειαν ὑποσημηνάμενος, Joan. 4) und über den Adel des Geschlechtes des Artemius weitschweifig berichtet: denn bald nachher gesteht er selbst (cap. 9), er habe nichts gefunden über das Vaterland und das Geschlecht des Artemius (πατρίδος καὶ γένους αὐτοῦ ἀνάγραφτον μνήμην οὐδεὶς παρεδέδωκεν). Hingegen hat er Alles, was er über die Kaiser Constantius und Julian berichtet, aus *Philostorgius* geschöpft, den er sehr lobt, obwohl derselbe ein Anhänger der Häresie der Eunomianer war (εἰ καὶ διάπυρος ἔραστὴς τῆς Εὐνομίου ὑπάρχει αἰρέσεως); er sagt von ihm, dass er dessen vollständige Kirchengeschichte in der Hand hatte (ὡς αἱ τῶν παλαιῶν διαγορεύουσι δέλτοι).

Ich werde somit aus dieser *Vita* des Artemius herausziehen, was der Verfasser aus *Philostorgius* entnahm. So erhalten wir einige Fragmente, welche als wirkliche Theile des Werkes des *Philostorgius* zu bezeichnen sind. Denn wenn sie auch nicht den vollständigen und genauen Wortlaut bieten, so finden sich in ihnen doch meistens die eigenen Ausdrücke des Originaltextes wieder; und an mehreren Stellen liefern sie uns Einzelheiten, welche in den Photianischen Fragmenten fehlen.

Der griechische Text ist der von Card. Mai veröffentlichte, den ich aber an vielen Stellen verbessere; die lateinische Uebersetzung ist diejenige der Bollandisten.

## I.

Philostorg. II, 16 — Joann. cap. 7 (Mai p. 345).

Ὁ γοῦν φιλόχριστος βασιλεὺς Κωνσταντῖνος εἰς τὸ πρῶτον καὶ τριακοστὸν ἔτος προελθὼν τῆς αὐτοῦ βασιλείας, καὶ τοῦ δευτέρου ἐπιβάς, ἐπειδὴ ἐπύθετο τοὺς Πέρσας εἰς πόλεμον ἐπ' αὐτὸν παρασκευαζομένους, ἄρας ἐκ τῆς ἑαυτοῦ πόλεως, ἄχρι τῆς Νικομηδείας ὤφθη τῶν Βιθυνῶν ἔνθα καὶ τελευτᾷ τὸν βίον ἐξ ἐπιβουλῆς τῶν ἑαυτοῦ ἀδελφῶν φάρμακον αὐτῷ δηλητηρίον ἐκχεαμένον, ἀστέρως ὡς φασὶ κομήτου τὸν θάνατον αὐτοῦ προμηρῦσαντος. Ἦσαν δὲ τῷ Κωνσταντίνῳ ἀδελφοὶ πρὸς πατρός οἶδε, Δαλμάτιος, Ἀναβαλλιανὸς καὶ Κωνσταντίος· αὐτὸς γὰρ ἐξ Ἑλένης μόνος ἦν τῷ πατρὶ Κωνσταντὶ ἔτι ἰδιωτεύοντι· ἐκ δὲ τῆς θυγατρὸς Μαξιμιανοῦ τοῦ Ἐρκουλλίου ἐπονομαζομένου Θεοδώρας ἕτεροι γεγόνασιν αὐτῷ παῖδες, ὃ τε προρρήθεις Δαλμάτιος, καὶ Ἀναβαλλιανὸς καὶ Κωνσταντίος, οὓς καὶ καίσαρας ὁ Κωνσταντῖνος καὶ νοβελήσιμους ἐτίμησε. Τούτων ὁ Κωνσταντίος ἐκ τῆς συναφθείσης αὐτῷ γαμετῆς γενναῖα Γάλλον τε καὶ Ἰουλιανὸν τὸν παραβάτην ἐπικληθέντα διὰ τὸ τὸν Χριστὸν ἐξομῶσασθαι καὶ πρὸς τὴν ἑλληνικὴν ἀποκλίνειν θρησκείαν.

## II.

Philostorg II, 2 — Joan. cap. 8 (Mai, p. 345-6).

Ἄρτι τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου τελευτήσαντος, ἡ τῶν Ῥωμαίων ἀρχὴ εἰς τρεῖς διηρέθη ἀρχάς, τῶν υἱῶν αὐτοῦ, Κωνσταντίνου, Κωνσταντίου τε καὶ Κωνσταντος, ταύτας μερισαμένων. Καὶ τῷ μὲν πρώτῳ Κωνσταντίνῳ αἱ ἄνω Γαλλίαι καὶ τὰ ἐπέκεινα Ἀλπεων, αἱ τε Βρετανικαὶ νῆσοι, καὶ ἕως τοῦ ἑσπερίου ὠκεανοῦ κλήρος ἐδόθησαν· τῷ δὲ γε Κωνσταντίνῳ, ὡς ὑπέρτω, αἱ κάτω Γαλλίαι, ἤγρου ἢ Ἰταλία καὶ αὐτὴ Ῥώμη· ὁ δὲ Κωνσταντίος ὁ δεῦτερος τῶν Κωνσταντίνου υἱῶν, ὃς ἦν ἐπὶ τῶν τῆς ἐώας τότε πραγμάτων πρὸς τοὺς Πέρσας ἀγωνιζόμενος, τὸ τῆς ἐώας ἀσπάζεται μέρος· καὶ τότε Βυζάντιον, μετονομασθὲν εἰς Κωνσταντινούπολιν καὶ νέαν Ῥώμην, ποιεῖται βασιλείον, καὶ ἀπὸ τοῦ Ἰλλυρικῆ μέχρι τῆς Προποντιδὸς ὁπόσα ὑπῆγον Ῥωμαίοις, τὴν τε Συρίαν καὶ Παλαιστίνην καὶ Μεσοποταμίαν καὶ Αἴγυπτον, καὶ τὰς νήσους ἀπάσας, τῇ αὐτοῦ βασιλείᾳ καὶ πολιτείᾳ ὑποτελῆ καθίστησιν.

## I.

Constantinus igitur, piissimus imperator, annum regni trigesimum primum praetergressus, et incipiente secundo, audivit Persas adversus illum moliri bellum. Profectus ex propria urbe usque Nicomediam Bithyniae venit, et istic ex conjuratione fratrum suorum, illi venenum propinantium, cometa quoque ejus mortem praesagiente, obiit.

Habebat autem ex patre fratres, Dalmatium, Anaballianum et Constantium. Ipse enim unicus filius erat Helenae ex patre adhuc privato. Ex Theodora vero, Maximiani Herculii filia, reliqui liberi prodierant, nempe Dalmatius, Anaballianus et Constantius. Hos vero Constantinus caesares et nobilissimos fecerat. Constantius autem ex legitima conjugē procreavit Gallum et Julianum apostatam cognominatum, quia renuntiavit Christo et ad cultum gentilium declinavit.

## II.

Defuncto magno Constantino, Romanum imperium in tres divisum est partes inter tres ejus filios, Constantinum, Constantium et Constantem. Primogenito Constantino Galliae Transalpinae, insulae Britannicae et regiones usque ad oceanum occidentalem hereditate obtigere. Constanti vero, tanquam natu minimo, Galliae Cisalpinae, Italia et ipsa Roma. Constantius demum, secundo genitus filius Constantini, tunc Orienti et bello Persico praepositus, Orientem accepit, qui Byzantii nomine in Constantinopolim et Novam Romam commutato, eam principem regni fecit urbem, et ab Illyrico usque ad Propontidem, ubicumque Romanum imperium extendebatur, Syriam quoque et Palaestinam, Mesopotamiam et Aegyptum sub suo imperio et potestate constituit.



## III.

Philostorg. III. 1 et 22 — Joan. cap. 9 (Mai, p. 347).

Ὡς οὖν εἴρηται, τῶν βασιλείων τριῶν τυγχάνοντων καὶ τῆς αὐτοῦ μοίρας ἐκάστου αὐτῶν βασιλεύοντος, ὁ πρῶτος αὐτῶν Κωνσταντῖνος τῆς οἰκείας μερίδος ἀπαναστάς καὶ πρὸς τὴν τοῦ ἐσχάτου ἀδελφοῦ κληροδοσίαν ἐπανελθὼν, ἐκείνου πρὸς τὴν Ῥώμην ἀποδημήσαντος, ἐπεχειρεῖ τι τῶν ἀδίκων κατὰ τοῦ ἀδελφοῦ διαπρόξασθαι καὶ αὐτὸν μὴ παρόντα διέβαλλεν, ὡς οὐ καλῶς τῶν πραγμάτων διανεμηθέντων καὶ ὅτι πλεῖστον μέρος τῆς αὐτῷ προσηκούσης ἀρχῆς ἐσφετερίσατο. Οἱ δὲ τῆς χώρας στρατηγοὶ τε καὶ φύλακες, οὓς ὁ Κώνστας ἐχειροτόνησεν, οὐκ ἔφασαν χωρὶς τῆς ἐκείνου γνώμης τε καὶ βουλῆς δύνασθαι τι μικρὸν ἢ μέγα μετακινεῖν, ἀνόσιον γάρ ὁ δὲ πρὸς πόλεμον ἀποδύεται, καὶ ὄπλα κινεῖ κατὰ τοῦ μηδὲν ἀδικήσαντος. Πίπτει τοίνυν ὁ Κωνσταντῖνος ἐν τῇ πολέμῳ μαχόμενος, καὶ τῆς μερίδος τῶν ἀλλοτρίων ἐπίδωμῶν καὶ ἅπερ ἐδόκει βεβαίως κρατεῖν προσαπώλεσεν.

Ὁ τοίνυν τούτου λαὸς ἀποκλίνει πρὸς Κώνσταντα, καὶ γίνεται πᾶσα ἡ τῆς ἐσπέρας ἀρχὴ ὑπὲρ ἐκείνου μηδὲν περὶ ταύτης σπουδάζαντι, τοῦ θεοῦ ταῦτα δικάσαντος τοῦ εἰπόντος· «μὴ κίνει ὄρια πατέρων σου, μηδὲ τοῦ πλησίου καθάπτου τῆς αὐλάκος· ὁ γὰρ πλησίον πονηρευόμενος, αὐτὸς ἑαυτῷ συνάγει τὸν ὄλεθρον, τὴν τοῦ θεοῦ δίκην ἐφ' ἑαυτὸν ἐπισπώμενος. - Βασιλεύει τοίνυν ὁ Κώνστας ἐφ' ὅλης τῆς ἐσπερίου ἀρχῆς, τὰς δύο κληροδοσίας εἰς ἓν συνάψας, καὶ μίαν ἀρχὴν ἀμφοτέρα τὰ μέρη συστησάμενος. Οὐ πολὺς ἐν μέσῳ καιρὸς καὶ ὁ Κώνστας εἰς κώμους καὶ μέθας ἐναποκλίνας καὶ ἀλλοκότους ἐρώτων διαγωγάς, ραθύμως τὴν ὅλην ἀρχὴν διεπέττευσεν, τὸ τῆς βασιλείας μέγεθος ἐξερχόμενος. Ἐπιβουλεύεται τοιγαροῦν καὶ αὐτὸς παρὰ τινος τῶν στρατηγῶν Μαγνεντίου, καὶ μετὰ τῆς βασιλείας προσαπόλλυσι καὶ τὸ ζῆν. Τούτου πεσόντος, κρατεῖ τῆς ἀρχῆς ὁ Μαγνέντιος, μεθ' οὗ τῆς τυραννίδος συναπιλάβοντο Νεποτιανὸς καὶ Βρεττανίων.

## III.

Ex tribus imperatoribus, ut dictum est, singulis suam imperii partem administrantibus primogenitus Constantinus, proprium relinquens, hereditatem fratris sui natu minimi, tunc Romam profecti, adiit, et injustitiam adversus fratrem molitus est. Volebat enim absentem e solio deturbare, sub praetextu quod iniqua imperii facta fuisset partitio, usurpataque maxima pars hereditatis ad illum pertineret. Sed duces et custodes regionis, a Constante instituti, responderunt praeter ejus sententiam et consensum nihil, sive magnum sive parvum, posse mutari, quoniam id nefarium fuisset. Constantinus autem bellum aggressus est, armaque movit adversus fratrem innocentem. Cecidit autem praelio victus Constantinus, et aliorum hereditatem invadens, eam ipsam quam securus obtinebat amisit.

Universus igitur populus ad Constantem declinat, et nihil tale cogitanti imperium totius Occidentis obvenit, Deo scilicet denuntiante, non movendos terminos patrum et sulcum proximi non esse attingendum. Qui enim erga proximum improbus est, perditionem in se trahit. Obtinet ergo Constans imperium universi Occidentis, duas hereditates in unum conjungens et ex ambabus unum constituens imperium. Brevi post tempore et Constans ad commessiones et ebrietates declinans et in alienis amoribus oberrans, segniter et temere rem publicam administrabat, majestatem imperii dedignatus. Ei itaque parantur insidiae a quodam duce exercitus, Magnentio nomine, et cum imperio vitam quoque amittit. Quum hic cecidisset, imperium occupat Magnentius, cum quo simul invaserunt tyrannidem Nepotianus et Britannion.

## IV.

Philostorg. III, 26 — Joan. cap. 11 (Mai, p. 318).

Ταῦτα μαθὼν ὁ Κωνσταντῖος ἐκ τῶν τῆς ἀδελφῆς γραμμῶν, ἀπάρας ἐκ τῆς ἀνατολῆς καὶ πρὸς τὴν ἐσπέραν γενόμενος, συνάπτει πρὸς ἀμφοτέρους πόλεμον καὶ κατὰ κράτος νικᾷ, τοῦ Βρεττανίου πρὸς αὐτὸν ἀποκλίναντος. Ὅτε καὶ τὸ τοῦ σταυροῦ σημεῖον μεγίστον τε καὶ δεινῶς ἐκφανὲς ἅπαν ὡς ὑπεραστράπτειν τῷ πληκτικῷ τῆς αἴγλης τῆς ἡμέρας τὸ φῶς, ἐπὶ τῶν Ἱεροσολύμων ὤφθη περὶ τρίτην ὥραν μάλιστα τῆς ἡμέρας, τῆς ἑορτῆς τῆς λεγομένης πεντηκοστῆς ἐνεστηκυίας, διήκον ἀπὸ τοῦ Κρανίου λεγομένου τόπου ἄχρι καὶ τοῦ Ἐλαιῶνος ὄρους ὅθεν ὑπῆρχεν ὁ σωτὴρ τὴν ἀνάληψιν ποιητάμενος. Κρατεῖ τοίνυν τῆς βασιλείας ἀπάσης Κωνσταντῖος, τῶν τοῦ μεγάλου Κωνσταντίνου υἱῶν μόνος ὑπολειφθεὶς.

## V.

Philostorg. III, 25, 27, 28, IV, 1-2 — Joan. cap. 12-16 (Mai, p. 348-351).

Ἀτενίσας οὖν πρὸς τὸ τῆς ἀρχῆς μέγεθος, καὶ εἰληγηθείσας, ὡς ἄτε δὴ ἄνθρωπος ὢν καὶ μὴ ἔχων τὸν ἐκ τοῦ γένους αὐτῷ συνασπίζοντα, οὔτε γὰρ αὐτῷ παῖς ἐγεγόνει οὔτε τις τῶν ἀδελφῶν κατελέλειπτο, καὶ δεύσας μὴ τις αὐτῷ πάλιν ἐπαναστάτη τύραννος κατὰ τῆς αὐτοῦ βασιλείας ἐξαναστάμενος, σκέπτεται τῶν συγγενῶν τινὰ λαβεῖν σύγκληρον καὶ τῆς βασιλείας ὑπασπιστήν, ὃ δὴ καὶ πεποίηκε, Γάλλον τὸν Ἰουλιανοῦ ἀδελφὸν καίσαρα προστητάμενος. Ἀνεψιὸς δὲ πρὸς πατρός ὁ Γάλλος ἦν αὐτῷ. Κωνσταντῖνος γὰρ ὁ Γάλλου καὶ Ἰουλιανοῦ πατὴρ ἀδελφός ἦν Κωνσταντίνου τοῦ μεγάλου. Τοῦτον οὖν Κωνσταντῖος, ἐν τῷ Σιρμῖω προχειριστάμενος, γυναῖκά τε αὐτῷ ζεύγνυσι Κωνσταντίναν τὴν ἑαυτοῦ ἀδελφὴν πίστεως καὶ βεβαιότητος χάριν, καὶ ἄρχοντας αὐτῷ διδωσιν αὐτὸς καταστήσας (οὐ γὰρ ἐκείνῳ γε ἐφεῖτο καίσαρί γε ὄντι), Θεάλασσιον μὲν ἀποστείλας ἑπαρχὸν πραιτωρίων, Μόντιον δὲ ἐπὶ τῶν βασιλικῶν πραγμάτων (οὓς κοιαιστωρας αὐτοῖς ὀνομάζειν φίλον), ἅμα καὶ πατρίκιον αὐτὸν ποιητάμενος. Ὁ δὲ Γάλλος οὕτω παρὰ τοῦ Κωνσταν-

## IV.

Haec cum accepisset Constantius e litteris sororis et ex Oriente in Occidentem venisset, illos armis adoritur, et, ad ejus partes deficiente Bretannione, devicit. Quo tempore signum crucis ingens, mirifice emicans, adeo ut admirabili splendore superaret lucem diei, quum esset dies festus qui dicitur Pentecoste, pertingens a loco qui dicitur Calvariae usque ad montem Oliveti unde ascensionem suam fecit Salvator. Imperium ergo tenet Constantius, solus e Magni Constantini filiis superstes.

## V.

Considerans igitur magnitudinem imperii et incertus pro imbecillitate humani ingenii quid ageret, nullumque habens ex suo genere, qui illum defenderet (nec enim ipse filium, nec quisquam ex fratribus habebat), timuit ne rursus insurgeret tyrannus, qui ruinam imperii moliretur. Attente igitur inquisivit quem ex cognatis acciperet coheredem et imperii defensorem; quod fecit constituendo Gallum, Juliani fratrem, caesarem. Erat porro Gallus ei patruelis, quum Constantinus, Galli et Juliani pater, esset frater Constantini Magni. Gallo igitur Sirmii Caesari creato uxorem dedit sororem suam Constantinam Constantius, ut res securior et firmior esset. Adjunxit quoque eidem magistratus, quos ipse constituerat (non enim Gallo licebat id sibi assumere, quum esset Caesar) Thalassium nempe praefectum praetorio, Montium rationibus imperatoriis praepositum, quem etiam quaestorem appellare solemus, quem et

τίου πεμφθεὶς ἐπὶ τῆς ἐώας εἶχετο τῶν πραγμάτων ὃν αὐτίκα μαθόντες οἱ Πέρσαι κατωρρώθησαν, νέον τε αὐτὸν καὶ θερμὸν εἰς τὰ ἔργα πυθόμενοι, οὐκέτι ἐποιήσαντο τὴν ἐπὶ τοὺς Ῥωμαίους ἐξέλασιν. Καὶ ὁ μὲν ἐν τῇ Ἀντιοχείᾳ τῆς Συρίας ἦν, Κωνστάντιος δὲ ἐν τῇ ἐσπέρα καθίστη τὰ πράγματα. Καὶ τότε δὴ μάλιστα καθαρῶς ἠσύχασεν ἡ Ῥωμαίων ἀρχὴ πρὸς ἀμφοτέρων φυλαττομένη. Ὁ δὲ Γάλλος τοῦ καίσαρος ἀμφιασάμενος ἀλουργίδα, καὶ ἤδη τῶν πρώτων τῆς βασιλείας ἀρξάμενος ἐπιβαίνειν ἀναβαδμῶν, οὐκ ἔμενεν ἐπὶ τῆς αὐτῆς γνώμης καὶ πίστεως ἣς πρὸς τὸν Κωνστάντιον ἐποιήσατο, ἀλλὰ βαρὺς τις ἦν καὶ ἀκάδεκτος καὶ τὴν ὀργὴν ἀπαραίτητος· φρονήματος γὰρ ἀκαιροῦ καὶ βουλῆς ἀνωμάλου δραξάμενος, ὑπερέβη τοὺς ὅρους καὶ τὸς συνθήκας ἐφάυλισεν ἕς πρὸς τὸν Κωνστάντιον ἐποιήσατο, βασιλικότερον τῶν πραγμάτων ἀπτόμενος, καὶ μετὰ πολλοῦ τοῦ θράσους καὶ τῆς ἀλαζονείας διαταπτόμενος. Τοὺς γὰρ ἄρχοντας οὓς σὺν αὐτῷ ἐπεπόμφει Κωνστάντιος, τῶν βασιλικῶν τε καὶ πολιτικῶν πραγμάτων ὄντας διαιτητὰς, τὸν τε πραιτωρίων ἑπαρχὸν Δομετιανὸν (ὃ γὰρ Θαλάσσιος ἐτεθνήκει) καὶ τὸν ἐπὶ τῶν κομιστῶρων Μόντιον, διὰ τὸ μὴ πειδαρχεῖν αὐτοὺς καὶ ὑπουργεῖν ταῖς παραλόγοις αὐτοῦ καὶ ἀκαδέκτοις ὀρμαῖς, τοῖς στρατιώταις τῶν ποδῶν αὐτῶν ἐξάψασθαι παρακελευσάμενος, ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς συρτῆναι προσέταξε, καὶ ἀμφοτέρους ἀπέκτεινεν, ἄνδρας ἐν ἀξιώμασι διάπρεψαντας καὶ παντὸς κέρδους καὶ λήμματος εὐρέδεντας ὑψηλοτέρους, οὓς ὁ τῆς πόλεως περιστείλας ἐπίσκοπος ἔθαψεν, αἰδεσθεῖς τὸ τῆς ἀρετῆς αὐτῶν ἀνυπέρβλητον.

Ὁ δὲ Κωνστάντιος, ἐπειδὴ τάχιστα ἐπύθετο τὸ συμβάν, μετὰ-  
 πεμπτον ὡς ἑαυτὸν ἐποιεῖτο τὸν Γάλλον. Ὁ δὲ εἰδὼς μὲν ὡς οὐκ ἐπ'  
 ἀγαθῷ τυγχάνει καλούμενος, ἐννοῶν δὲ πάλιν ὡς εἰ μὴ βούλοιο ὑπακούειν  
 πόλεμον ἀνάγκη ποιεῖν ὄπλα πρὸς Κωνστάντιον ἐκ τοῦ εὐθέως ἀράμενον,  
 αἰρεῖται μᾶλλον τὰ τῆς εἰρήνης, καὶ τὴν γυναῖκα προαποστείλας ὡς  
 τὸν Κωνστάντιον ἐκμειλίξασθαι, καὶ αὐτὸς ἀπῆει αὐτόμολος ἐπὶ τὸν  
 κίνδυνον. Ἡ μὲν οὖν Κωνσταντίνα προτέρᾳ ἐξώρμησε προεντυχεῖν τῷ  
 ἀδελφῷ καὶ αἰδέσασθαι αὐτοῦ ὑπὲρ τοῦ ἀνδρὸς προδυμουμένη, τοῦ μὴ  
 τι εἰς αὐτὸν βουλεύσασθαι ἀνήκεστον· πολλῇ δὲ προθυμίᾳ περὶ τὴν  
 ὁδοποιρίαν χρωμένη εἰς νόσον τε ἔπεσε μεταξὺ πορευομένη, καὶ Βιθυνίας  
 ἐπιβάσα ἐν σταθμῷ τινὶ ταύτης Γαλλικάνῳ λεγομένῳ ἀπέθανεν. Ὁ δὲ

patricium fecit. Gallus in Orientem a Constantio missus, rebus ordinandis intentus erat. Persae autem, quum accepissent illum juvenem et ad res gerendas acrem, timuerunt, neque amplius incursionem in Romanos fecerunt. Gallus itaque Antiochiae Syriae residebat. Constantius autem in Occidente rem publicam administrabat; et tunc erat maxime quictum Romanorum imperium, utpote quod ab ambobus custodiretur.

Gallus autem quum purpuram caesaream induisset, supremum imperii gradum conscendere parans, non permansit in sententia et fide quam Constantio dederat. Ferox erat, sui impotens et irae implacabilis: mente enim ineptus et voluntate inconstans, terminos praeteribat positos, conditionesque a Constantio factas contemnebat, et nimiam circa negotia potentiam affectabat, cum magna audacia et arrogantia omnia disponens. Quos enim cum ipso magistratus miserat Constantius, quique imperialium ac civilium rerum arbitri erant, praetorio praefectum Domitianum (nam Thalassius obierat) et quaestorem Montium, quia non parebant neque inserviebant insensatis et effrenibus ejus appetitionibus, alligatis per milites pedibus, jussit per forum trahi et ambos occidi, viros in gerendis magistratibus egregios et quovis lucro et emolumento superiores. Quos quum composuisset civitatis episcopus sepeliit, insignem eorum virtutem reveritus.

Constantius autem, quum audiisset id quod acciderat, Gallum ad se accersivit. Ille vero, quum sciret quidem se non vocari ad bonum aliquod, rursus autem recogitans quod si nollet parere oporteret bellum facere, redditis protinus armis, elegit potius pacem, et praemissa conjuge ad mitigandum Constantium, ipse quoque sponte adibat periculum. Igitur Constantina statim profecta est, ut fratrem conveniret, studeretque propter reverentiam sanguinis praevenire, ne quid funesti in maritum statueret. Quum vero prompto et alacri animo iter iniisset, in morbum incidit, et in Bithynia perveniens in statione quadam Gallicana dicta

Γάλλος καὶ τοῦτο παράδοξον αὐτῷ συμβᾶν μεγάλην συμφορὰν ποιησάμενος, ὅμως τοῖς πρόσω τῶν δεδογμένων οὐκ ἐξιστάμενος εἰς Νωρικοῦς ἀφίκετο εἰς πόλιν αὐτῶν Πυταβιῶνα καλουμένην. Ἐνταῦθα δὴ ἀπὸ Μεδιολάνου καταπέμπεται στρατηγὸς Βαρβατίων, ἐκεῖ τοῦ Κωνσταντίου τὸ τηρικαῦτα τυγχάνοντας, ὃς τὸν Γάλλον ἀφαιρεῖται τῆς ἀλουργίδος, καὶ εἰς ἰδιώτην μετασκευάσας, ἐξόριστον αὐτὸν εἰς τινα νῆσον τῆς Δαλματίας κατέστησε.

Τοῦ δὲ Γάλλου εἰς τὴν νῆσον ἀπηγμένου, οἱ τὸ πᾶν ἐπ' αὐτῷ συστήσαντες, Εὐσέβιος δὲ μάλιστα ὁ εὐνοῦχος ὁ τὴν τοῦ πραιποσίτου τιμὴν ἔχων, καὶ οἱ σὺν αὐτῷ, πείθουσι Κωνστάντιον ὡς τάχιστα τὸν Γάλλον ποιησάσθαι ἐκ ποδῶν, ὃ δὲ πεισθεὶς πέμπει τοὺς ἀποκτενόντας αὐτόν. Καὶ ἤδη τούτων ἀφικνουμένων, πάλιν ὁ Κωνστάντιος εἰς ἔλεον μετεκλίθη, καὶ πέμπει διὰ ταχέων ἐτέρων γραμμάτων τὸν Γάλλον τοῦ πάδου ἀνακαλούμενος. Ὁ δὲ Εὐσέβιος καὶ οἱ σὺν αὐτῷ πείθουσι τὸν πεμφθέντα Μαρσιτριανὸν μὴ πρότερον ἐπιστῆναι δεικνύντα τὸ γράμμα πρὶν ἂν πύθοιτο τὸν Γάλλον ἀνηρημένον. Εἰγένετο ταῦτα, καὶ ὁ Γάλλος ἐτεδνήκει. Ὁ δὲ Κωνστάντιος περὶ τοῖς πράγμασι δεισας μὴ οὐχ' οἷός τε ἢ μόνος ἀπάτης εἶναι τῆς ἀρχῆς ἐγκρατῆς, ἄλλως τε καὶ τῶν Γαλατῶν ὀξύτατα δὴ καὶ ὥσπερ προδουμηδεῖον εἰς τὰς τυραννίδας ἐγειρομένων, διὰ τὴν σώματος ἰσχύνη καὶ κουφότητα φρονιμάτων, μετέμελε τότε τὸν Γάλλον ὑπεξελών. Καὶ λογισάμενος ὡς τὸ συγγενὲς τοῦ ὄδνειου καὶ ἀλλογενοῦς ἀσφαλέστερον εἶναι μακρῶς πρὸς κοινωνίαν τῆς βασιλείας, Ἰουλιανὸν τὸν ἀδελφὸν τοῦ Γάλλου ἐκ τῆς Ἰωνίας μεταπεμφθῆμενος, ἐν τῇ Μεδιολάνῳ καίσαρα ἀνέδειξεν, καὶ τὴν ἀδελφὴν αὐτῷ τὴν ἑαυτοῦ Ἑλένην εἰς γάμον ἐκδούς καὶ τὰ πιστὰ πρὸς αὐτὸν ποιητάμενος, τοῦτον μὲν ἐξέπεμψεν εἰς τὰς Γαλλίας φύλακα τῆς ἐκεῖσε βασιλείας ἐτόμενον· αὐτὸς δὲ εἰς Ἰλλυριοὺς ἀφικόμενος ἐν τῷ Σιρμίῳ διήγεν.

Ἀκούσας δὲ ταῦτα ὅτι οἱ πέραντοι Ἰστρου βάρβαροι μέλλουσιν ἐπιστρατεύειν τῇ τῶν Ῥωμαίων ἀρχῇ, ἀπάρας ἀπὸ τοῦ Σιρμίου πρὸς τὸν Ἰστρον διέβη, καὶ πρὸς αὐτῇ τῇ ὄχθῃ χρόνον οὐκ ὀλίγον ποιήσας, ἐπεὶ τὰ τῶν βαρβάρων ἠρέμει συστήματα, πάλιν ἐπὶ τὴν Θράκην ἤλαυνεν.

obiit. Gallus autem, licet eventum hunc improvisum magnam sibi calamitatem reputaret, perseveravit in iis quae antea statuerat. Et quum in Noricorum civitatem Pytabionem vocatam pervenisset, huc a Mediolano (ibi tunc Constantius agebat) mittitur Barbation dux exercitus qui Gallum purpura spoliat et ad conditionem privatam redactum in insulam quamdam Dalmatiae relegat.

Gallo in insulam abacto, illi qui omne crimen in eum congerebant, maxime Eusebius eunuchus praepositi dignitatem nactus, ejusque asseclae, persuadent Constantio ut Gallum de medio quam primum tollat. Persuasus ille mittit qui eum interficerent. Sed illis jam profectis, Constantius, rursus in misericordiam inclinatus, mittit ocysse alteras litteras quibus Gallus supplicio liberetur. Sed Eusebius ejusque asseclae persuadent Magistriano qui mittebatur ne prius adventaret cum litteris, quam Gallum fuisse interfectum audiret. Atque ita factum est ut Gallus interimeretur.

Constantius de rebus publicis sollicitus, quod non posset solus totum imperium regere, praesertim quum Galatae quando vellent promptissime incitarentur ad seditionem, tum propter corporis vires tum propter animi levitatem, jam ducebatur poenitentia quod Gallum interfecisset. Et quum reputasset sanguine conjunctos esse esternis et alienis longe securiores ad imperii societatem, Julianum, Galli fratrem, ex Ionia accersitum Mediolanum, creat caesarem, dataque in conjugem sorore sua Helena, fidem ejus accepit et in Gallias misit, futurum illic custodem imperii. Ipse autem in Illyricum veniens degebat Sirmii.

Quum autem intellexisset barbaros ultra Istrum accolos ducturos esse exercitum adversus Romanum imperium, Sirmio profectus transiit Istrum, atque ad fluminis ripam diutius commoratus, barbaris nihil tunc moventibus, in Thracium properavit.



## VI.

Philostorg. III, 2 — Joan. cap. 17 (Mai, p. 352-353).

Λέγεται δὴ περὶ Κωνσταντίου ὅτι οὐ μόνον τὰ πρὸς θεὸν σπουδαῖός τε καὶ ἐράσμιος ὑπῆρχεν, ἐπεὶ τὰ γε ἄλλα μέτριος. Καὶ εὐσχημοσύνης ἐς τὰ μάλιστα ἐπιμελούμενος, καὶ σωφροσύνης ἄκρος ἐπειλημμένος περὶ τὴν δίαίταν καὶ τὸν ἄλλον τρόπον· καὶ πλείστην γε τὴν εἰς τὰς ἐκκλησίας ἐποιεῖτο σπουδὴν, μακρῷ τὸν ἑαυτοῦ πατέρα ταῖς περὶ ταῦτα προθυμίαις ὑπερβαλέσθαι φιλοτιμούμενος. Καὶ τὴν τε ἐκκλησίαν ἐδείματο τὴν μεγίστην ἐν τῇ πόλει τοῦ πατρὸς πλησίον τῆς γερουσίας, κάτωθεν τοῦ ἔργου καὶ ἐκ κρηπίδων ἀρξάμενος, καὶ τὸν τοῦ πατρὸς τάφον τιμῶν, ἐξερκοδομήσατο μέγιστον ἐκεῖ θρησκευτήριον, καὶ Ἀνδρέαν τὸν ἀπόστολον ἐκ τῆς Ἀχαΐας μετενεγκὼν ἐκεῖ μετέδθηκεν, καὶ μὴν καὶ Λουκᾶν τὸν εὐαγγελιστὴν ἐκ τῆς αὐτῆς μετέδθηκεν Ἀχαΐας, καὶ Τιμόθεον ἐξ Ἐφέσου τῆς Ἰωνίας.

## VII.

Philostorg. VI, 5-7. — Joan. cap. 19-21 (Mai, p. 354-356).

Ὁ δὲ Κωνσταντῖος ἄρας ἀπὸ τῆς Κωνσταντινουπόλεως, τὴν ἐπὶ τῆς Συρίας ἐποιεῖτο ὁδόν, καὶ φθάσας τὴν μεγαλόπολιν Ἀντιόχειαν, αὐτοῦ κατασκηνοῖ, τὸν πρὸς τοὺς Πέρσας ἐτοιμαζόμενος πόλεμον. Αὐτοῦ δὲ χρονοτριβήσαντος ἐν τῇ πόλει καὶ τὸν στρατὸν ἐξαρτύοντος, ἀφίκετο γράμματα πρὸς αὐτὸν δηλοῦντα τὴν τοῦ Ἰουλιανοῦ ἐπανάστασιν. Ὁ γὰρ Ἰουλιανὸς ἐπὶ φυλακῇ τῶν ἐσπερίων εἰς τὰς Γαλλίας ὑπὸ τοῦ Κωνσταντίου καίσαρ ἀποδειχθεὶς, αὐτὸς ἐπὶ πλείον ἐν τῷ τοῦ καίσαρος σχήματι εἶναι μὴ ἀνασχόμενος, τό τε διάδημα περιτίθεται καὶ τῆς μείζονος ἀνθάπτεται βασιλείας. Ἐπεὶ δὲ ἀντελάβετο τῶν πραγμάτων, οὐκέτι μικρὸν οὐδ' ἐν ἐνενοεῖ, οὐδὲ διαμέλλειν ἐρίγνωσκε δεῖν, ἀλλὰ τὴν Εὐρώπην τέως ὑφ' ἑαυτοῦ ποιήσασθαι πᾶσαν ἐθέλων ὁπόση Ῥωμαίοις ὑπακούει, τῷ στρατῷ συνταξάμενος διὰ Γερμανῶν ἐπὶ τὸν Ἰστρον ἐχώρει, καὶ τῆς πέραν ὄχθης λαβόμενος, διὰ τῶν ἐκείνης χωρίων ἤλαυνεν, ἀμφοτέρους τοὺς ὑπάρχους διαλασῶν, τὸν τε τῶν Ἰταλιῶν Ταῦρον οὕτω καλούμενον καὶ τὸν Ἰλλυριῶν Φλορέντιον. Ἐπεὶ δὲ κατὰ Παιόνας ἐγένετο, διαβάς ἐπὶ Σάτερα τὸν

## VI.

De Constantio refert quod non solum erga Deum zelum et pietatem habebat, sed et erat in omnibus modestus, excultissimi habitus et summae sapientiae, tum in victu, cum in moribus. Maximo insuper in ecclesias zelo flagrabat, in quo et patrem superare munificentis studebat. Aedificavit itaque magnam ecclesiam in Urbe, curiae vicinam, a fundamento opus aggressus, et, patris sepulchrum honorans, sanctuarium magnum in loco ipso extruxit, ubi corpus Andreae apostoli e Graecia advectum deposuit, itemque Lucae evangelistae corpus ex eadem Graecia advectum, et Timothei ex Epheso Ioniae.

## VII.

Constantius Constantinopoli iter in Syriam instituit, et quum ad magnam civitatem Antiochiam pervenisset, ibidem commoratus est bellum paraturus adversus Persas. Quum autem ibidem resideret et exercitum instrueret, advenere litterae quae Julianum rebellem docebant. Julianus enim, ut jam antea a me declaratum est, ad custodiam Occidentis in Gallis a Constantio Caesar declaratus, non ferens diutius in gradu Caesaris perseverare, diadema sibi imposuit et summum imperii fastigium capessivit. Ut vero imperium usurpavit nihil jam parvum cogitabat, neque cunctandum sibi existimabat, sed in suam volens redigere potestatem totam quae Romanis obedit Europam, instructo exercitu per Germanos ad Isurum perrexit, et cum ulteriorem ripam attigisset, per loca illa ducebat exercitum. Clam vero praefectis Italiae quidem Tauro et Illyricis Florentio, ad Paeonas venit,

ποταμόν, αὐτίκα τὴν τε Ἰλλυρίδα πᾶσαν ὑφ' ἑαυτῷ γῆν εἶχε, καὶ τὰς Ἰταλίας καὶ τὰ μέχρι τοῦ ἑσπερίου ὠκεανοῦ σύμπαντα ἔθνη ὅποσα τῆς Ῥωμαίων ἐπικρατήσεως ἦν

Ὁ δὲ Κωνσταντῖος ταῦτα διὰ τῶν γραμμῶν μαζῶν ἐταράχθη τε ὡςπερ καὶ εἰκὸς ἦν, καὶ περὶ τῆς Κωνσταντινουπόλεως μάλιστα δείσας μὴ (ὅπερ κίκεϊνος διενεοῖτο) φθάσειεν αὐτὴν ὑφ' ἑαυτὸν ποιησάμενος, ἠπέιγετο κατὰ τὸ δυνατὸν προκαταλαβεῖν. Ἐν ὧσιν δὲ ὁ στρατὸς αὐτῷ συνελέγετο κατὰ τὰς πόλεις τῆς εἰώας ἐσκευασμένοι, καὶ ἔμελλον ἐξαρτύεσθαι ὡς πρὸς τοσαύτην ὁδόν, σημαίνει τοῖς ἐπισκόποις εἰς τὴν Νίκαιαν αὐτὸν ὡς ὅτι τάχιστα φθῆναι προαφικόμενος· ἐμελέτα γὰρ δευτέραν ἐν αὐτῇ συγκροτῆσαι σύνοδον, παρὰ τῶν δυσσεβῶν Ἀρειανῶν κατὰ τοῦ ὁμοουσίου παροτρυνόμενος. Ἐπει δὲ τὴν Κιλικίαν διεξελθὼν εἰς τὰς Μόφου καλουμένας κρήνας ἀφίκετο, ἀσθένειά τις αὐτῷ ἐξαπιναίως προσέπεσε, καὶ οὐκ οἶός τε ἦν ἔτι τὸ πρόσω χωρεῖν. Ὡς δὲ ἦσθετο φαύλως ἔχων ἦδε καὶ οὐκ ἄν βιωσόμενος, τὴν ταχίστην τὸν Ἀντιοχείας ἐπίσκοπον μεταπέμπεται Εὐζώϊον, καὶ αὐτῷ βαπτίσει αὐτὸν ἐπιτρέπει· βαπτισάμενος δὲ καὶ μικρὸν ἐπιβιούς, αὐτόθι προλείπει τὸ ζῆν, βασιλεύσας τὰ σύμπαντα ἔτη τεσσαράκοντα, τὰ μὲν ἡμίσεια μετὰ τοῦ πατρὸς, τὰ δὲ ἐπίλοιπα μόνος. Αὐτὸν δὲ ἡ στρατεία ὀλοφυραμένη, καὶ τὰ νομιζόμενα ἐπ' αὐτῷ τελέσασα, λάρνακα τοῦτον ἐπέθεσαν, τοῖς εἰωθόσιν εἰς τὸ διαρκέσαι σκευάσαντες τὸν νεκρὸν, καὶ εἰς ἄρμαμάξαν ἐνδύμενοι, ἐκόμιζον ἐπὶ τὴν Κωνσταντινούπολιν, σὺν τοῖς οἰκείοις ἕκαστοι ὅπλοις αὐτῷ ἐφεπόμενοι, καὶ κατὰ τὸν αὐτὸν κόσμον ὄνπερ καὶ ζῶντος ὑπὸ τοῖς ἡγεμόσι τεταγμένοι ἐτύγγανον.

Οὗτοι μὲν διὰ τὴν Κωνσταντινούπολιν εἶχον ἄγοντες τὸν νεκρὸν, καὶ Ἰουλιανὸς συνομάρτησεν ἐκ τῶν Ἰλλυριῶν ἀφικόμενος, καὶ ἦδη βεβαίως ἔχων τὴν πᾶσαν βασιλείαν, σὺδενὸς αὐτὸν μετὰ τὸν Κωνσταντίου θάνατον ἐναντιωθῆναι τολμήσαντος· κομιζομένου δὲ τοῦ νεκροῦ ἐπὶ τῇ νεῖῃ τῶν ἀποστόλων ἵναπερ αὐτὸν καταθήσειν πλησίον τοῦ πατρὸς ἔμελλον, αὐτὸς ἠγείτο τῆς κλίνης τὸ διάδημα τῆς κεφαλῆς περιελών· ἐπει δὲ ἔθαψαν αὐτόν, ἐπὶ τὰ βασίλεια ἦδη ἀπαλλακτόμενος τὸ τε διάδημα ἐπέθετο αὐθις, καὶ τῶν πραγμάτων ἐγκρατὴς ἦν, μόνος ἦδη τὴν ὅλην τῶν Ῥωμαίων βασιλείαν ὑποζωσάμενος.

trajectoque flumine statim universam Illyriam et Italiam atque omnes gentes quae erant imperii Romani usque ad oceanum sub sua accepit potestate.

Constantius, quum haec per litteras didicisset, ut par erat, conturbatus est, et de Constantinopoli sollicitus ne (quod ille animo cogitabat) eam prior in suam redigeret potestatem, totis viribus festinabat eam praeoccupare. Interea dum colligitur exercitus per civitates Orientis dispersus, et ipse se ad tantum iter parat, significat episcopis uti Nicaeam quam citissime eum praeveniant: intendebat enim, ab Arianis exercitatus, istic secundam celebrare adversus consubstantialitatem Synodum. Quumque, transmissa Cilicia, ad Mopsi (ut vocantur) fontes venisset, subita illum infirmitas invasit, nec poterat ulterius progredi. Ut autem se sensit male habere et forsitan moriturum, Antiochiae episcopo Euzoio quam celerrime vocato, petiit ut baptizaretur, susceptoque baptismo parum supervixit, et illic defunctus est postquam regnavit annis omnino quadraginta, viginti nempe cum patre, reliquis solus. Postquam eum defflevit et justa ei persolvit exercitus, loculo inclusum mortui cadaver et consuetis aromatibus conditum imposuerunt currui et secuti sunt Constantinopolim, unoquoque militum propria arma ornatumque qualem ipso vivente sub ductoribus habebant ferente.

Atque ii quidem Constantinopolim venerunt ferentes corpus. Venit et Julianus ex Illyria, jam firmiter tenens imperium universum, nemine post mortem Constantii auso ei repugnare; cumque deferrebatur defuncti corpus ad ecclesiam Apostolorum ut juxta patrem tumularetur, Julianus deposito diademate lectum praecedebat. Postquam sepelierunt eum, Julianus in palatium redux diadema rursus sibi imposuit, et rerum potitus universum Romanum imperium gubernavit.

## VIII.

Philostorg. VII, 1. — Joan. cap. 21-24 (Mai. p. 356-358).

Ἐπεὶ οὖν ὁ Κωνσταντῖος ἐκ ποδῶν ἦν, εἰς τοὺς ὑπολειπομένους καὶ μάλιστα τῆ φθόνῳ τὴν αἰτίαν παρατχομένους τῆς ἀναιρέσεως Γάλλου, ἀνέψυχε τὸ ζέον τῆς ὀργῆς. Καὶ αὐτίκα Εὐσέβιον μὲν τὸν πραιπόσιτον τῆς κεφαλῆς ἀφαιρεῖται, διότι τὴν ἀρχὴν τε ἐφαίνετο ἐκ τῶν ἑαυτοῦ διαβολῶν τὸν ἅπαντα τῆ Γάλλῳ φόνον συγκερατάμενος· Παῦλον δὲ τὸν σπανὸν εἰς τοὺς ὑπογραφίας τοῦ βασιλέως τελοῦντα πυρὶ παραδίδωσιν, ὡς πολλὰ δὴ μάλα τῆ Γάλλῳ ἐμπικρανάμενον· τούτους μὲν ἀμφοτέρους εἰς τὴν Χαλκηδὸνα διαπέμφας, ἐκεῖ τῆ οἰκεία δίκη ὑπάγει ἐκάτερον. Ἀνεΐλεν δὲ καὶ Γαυθέντιον στρατηγὸν τῆς Ἀφρικῆς, καὶ ἄλλους τινὰς, ὅποσοι τι εἰς αὐτὸν πεπαρωνήκεσαν.

Ὁ γὰρ Ἰουλιανός, ὡς δεδήλωται, τὴν τῶν Ῥωμαίων βασιλείαν ὑποζωτάμενος ἐσπούδαζε μάλιστα τὸν ἑλληνισμὸν ἐπανορθοῦν πανταχοῖ· τοῖνον γράμματα διαπεμπόμενος, ἐκέλευε τὰ τούτων τεμῆ καὶ τοὺς βωμοὺς ἀνίσταν μετὰ πολλῆς σπουδῆς τε καὶ προθυμίας· καὶ ὅσας ὁ μέγας Κωνσταντῖος ταῖς ἐκκλησίαις προσόδους ἀπένευμε καὶ ὁ τούτου υἱὸς Κωνσταντῖος, ταύτας ἀφελὼν τοῖς τῶν δαιμόνων ναοῖς ἀφίρωσεν, ἀπ' ἐπισκόπων καὶ πρεσβυτέρων καὶ διακόνων, καταστήσας τζακόρους, καὶ νεοκόρους, καὶ ράντας, καὶ ὕτας, καὶ κανηρόρους, καὶ ὅσας ὁ ἑλληνικὸς ὕλος ἐπιφημίζει προσωνομίας· ταῦτα μὲν οὖν καὶ ἕτερα διεπράττετο κατὰ τὴν Κωνσταντινούπολιν

Μετὰ δὲ ταῦτα μητρὸς αὐτοῦ ἀδελφὸν ἔχων Ἰουλιανὸν τοῦνομα, τὴν τοῦ χριστιανισμοῦ θρησκείαν ἀπαρνητάμενον διὰ τὴν ἐκείνου χάριν, καὶ πολλὴν ὑπὲρ τοῦ ἑλληνισμοῦ προθυμίαν ἐπιδεικνύμενον, ἄρχοντα τῆς ἐώας ὃν καλοῦσι κόμητα ἐξέπεμφεν, ἐντειλόμενος τὰ μὲν τῶν ἐκκλησιῶν πράγματα κακοῦν τε καὶ διαφθεῖρειν, πανταχοῦ δὲ καὶ διὰ πάσης ἰδέας τὸν ἑλληνισμὸν αὖξιν τε καὶ ἐπαίρειν. Ὁ δὲ ἀφικόμενος ἐν Ἀντιοχείᾳ ἐπειρᾶτο μείζω τῶν ἐντεταλμένων τοῖς ἔργοις φαίνεσθαι, καὶ δὴ προσηφαιρεῖται μὲν πασῶν τῶν ἐκκλησιῶν ἅπαντα τὰ κειμήλια ὅσα ἐν ἀργύρῳ τε καὶ χρυσῷ καὶ σθηκοῖς ὑφάσματι διετέλει, ἀποκλείει δὲ καὶ τὰς ἐκκλησίας τοῦ μή τινα εἰσφοιτᾶν ἐν αὐταῖς εὐχῆς ἕνεκα, κλειθρα καὶ μοχλοὺς τοῖς πυλῶσιν ἐπιβαλὼν· καὶ ταῦτα μὲν κατὰ τὴν Ἀντιόχου πόλιν ὁ τῆς ἀνατολῆς ἄρχων εἰργάζετο.

## VIII.

Mortuo igitur Constantio, in superstites qui causam prae-  
buerant Galli occidendi irae suae furorem ostendit: Eusebium  
quidem praepositum capite plectit, quia suis calumniis vide-  
batur praecipue immixtus Galli occisioni; Paulum vero Hi-  
spanum, unum ex scribis imperatoris, igni tradidit, utpote  
qui multa acerba in Gallum protulisset; ambos Chalcedonem  
misit suo quemque supplicio afficiendum. Sustulit et Gau-  
dentium ducem exercitus Africae, et alios quosdam qui ipsi  
insultaverunt.

Julianus, manum clavo imperii admovens, restituere gen-  
tilismum maxime studebat. Missis igitur ubique litteris, ju-  
bebat templa et altaria deorum prompto et alacri animi studio  
redintegrari, et tollens quos Constantinus Magnus ejusque  
filius ecclesiis reditus attribuerat, templis idolorum donavit;  
item episcopis, presbyteris ac diaconis substituit aedituos,  
custodes, aspersores, sacrificos, canephoros et id genus no-  
mina quae nugacitas gentilis excogitat. Haec et alia fiebant  
Constantinopoli.

Post haec cum matris suae fratrem haberet Julianum  
nomine, qui ut imperatori gratificaretur christianum cul-  
tum abjuraverat et magnam pro gentilismo monstrabat ala-  
critatem, illum praefectum Orienti sub comitis nomine con-  
stituit, jussitque ut res ecclesiasticas vexaret et disperderet,  
ubique autem et omni ratione gentilismum auget et extol-  
leret. Ille profectus conabatur Antiochiae plura exsequi quam  
quae fuerant imperata: ecclesiis quidem cunctis abstulit  
omnia pretiosa in argento, auro et sericis vestimentis, clausit  
quoque ipsas ecclesias ne quis orationis causa intraret, clau-  
stris et vectibus impositis. Atque haec faciebat Antiochiae  
orientis praefectus.

Ὁ δὲ βασιλεὺς Ἰουλιανὸς ἔτι κατὰ τὴν Κωνσταντινούπολιν διεΐλε τινα χρόνον, τὰ ἐν ταύτῃ κρατύνας εἰς ὅπερ ἐνομιζέτο μάλιστα τῇ βασιλείᾳ συμφέρειν, καὶ ὅπως ὁ ἑλληνισμὸς αὐτῷ πρὸς τὸ μεγαλειότερον ἐξαρθῆ σκοποῦν τε καὶ πραγματευόμενος. Ἄρας οὖν ἐκ τῆς Κωνσταντινουπόλεως σὺν παντὶ τῷ στρατῷ τὴν ἐπὶ τῆς Συρίας ἐποίητο ὁδὸν διελθὼν τοίνυν ἄπασαν τὴν Φρυγίαν, καὶ πρὸς τὴν ἐσχάτην αὐτῆς πόλιν τὸ καλούμενον Ἰκόνιον καταντήσας, ἐξέκλινε τὴν Ἰσαυρίαν καταλιπὼν, καὶ τὸν λεγόμενον Ταῦρον ὑπεραναβάς, ἦλθεν ἐπὶ τὰς πόλεις τῆς Κιλικίας, καὶ τῷ σταθμῷ προσπελάσας τῷ ἐν Ἰσση, αὐτοῦ κατασκηνοῖ, τὸν ἐκ Μακεδονίας Ἀλέξανδρον μμητάμενος· αὐτόν γὰρ κάκεινος ἐν Ἰσση τὸν πρὸς Δαρεῖον τῶν Περσῶν βασιλέα συνεκρότησε πόλεμον, καὶ τοῦτον νικήσας, ἐπίσημον τὸν τόπον εἰργάσατο. Ἐκεῖθεν τὸν Ἰσικὸν κόλπον διαπεράσας ἦλθεν ἐν Ταρσοῖ τῇ πόλει, κακεῖθεν εἰς Ἀντιόχειαν, θυμομαχῶν κατὰ τῶν Χριστιανῶν καὶ ἐπαπειλούμενος τὸ τούτων εἰς ἅπαν ἐξάλειφειν ὄνομα.

## IX.

Philostorg. VII, 8, 12. — Joan. cap. 51-57 (Mai, p. 379-384).

Ὁ δὲ Ἰουλιανὸς ἐπὶ τὴν Δάφνην ὄρμησε τὸ προάστειον (ὡς προέφημεν) θυσίας ἐτοιμαζόμενος τῷ Ἀπόλλωνι, καὶ χρησμούς παρ' αὐτοῦ δέξασθαι προσδοκῶν. Ἡ δὲ Δάφνη προάστειόν ἐστι τῆς Ἀντιοχείας, ἐπὶ τῶν ὑψηλοτέρων αὐτῆς χωρίων κείμενος, ἄλσει παντοίοις συνηρέφες· πολυπρεμνότατον γὰρ καὶ πολυκαρπότατόν ἐστι τὸ χωρίον, ἔνθα τῶν τε ἄλλων παντοίων δένδρων καὶ δὴ καὶ κυπαρίττων ἐξαισίον πεφύτευται χρῆμα, πρὸς τε κάλλος καὶ ὕψωμα καὶ μέγεθος οὐ συμβλητόν· νόματα τε πανταχῇ διαθέει ποτίμων ὑδάτων, μεγίστων αὐτόθι πηγῶν ἀναδιδομένων, ἀφ' ὧν καὶ ἡ πόλις ἐν ὀλίγαις δὲ πόλεσι ἐνυδροτάτη τυγχάνει δοκιμῆ· καὶ μὴν καὶ οἰκοδομαῖς λαμπραῖς καταλύσεων καὶ λουτρῶν καὶ τῶν ἄλλων κατασκευῶν, εἰς τε χρεῖαν καὶ κόσμον εὖ μάλα πολυτελεῖς ἐξήσκηται τὸ χωρίον. Ἐνταῦθα καὶ ἄλλων μὴν δαιμόνων ναοὶ τε καὶ ἀγάλματα ἦν, διαφερόντως γε μὴν τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος ἐξ ἀρχαίων τῶν χρόνων ἐνυπήρχε θεραπευόμενον· αὐτόθι γὰρ καὶ τὸ περὶ τὴν Δάφνην τὴν παρθένον συμβῆναι πάθος· ὁ ἑλληνικὸς ἔπλασε μῦθος· ἧς δὲ μάλιστα φέρειν ἔτι δοκεῖ τὴν ἐπωνυμίαν ὁ τόπος.

Interea Julianus imperator Constantinopoli morabatur, in ea corroborans quae videbantur maxime conferre ad bonum imperii et studiose omnia disponens ut gentilismus magnifice extolleretur. Dein cum exercitu profectus Constantino- poli in Syriam iter instituit, et, per Phrygiam transiens, cum attigisset extremam ejus civitatem Iconium, omissa Isauria, Taurum montem superavit et accessit ad civitates Ciliciae ac ad stationem ad Issum, ubi castrametatus est, exemplum Alexandri Macedonis sequi affectans. Nam iste cum Dario, Persarum rege, illic praelium commisit, et parta victoria locum celebrem reddidit. Istinc Issicum sinum trajiciens, Tarsum civitatem venit, hinc Antiochiam, plenus irarum in Christianos, eorumque nomen se deleturum minans.

## IX.

Julianus interea ad suburbium Daphnem venerat ut sacrificia Apollini pararet, a quo oracula edenda sperabat. Est autem Daphne Antiochiae suburbium, in edito loco situm omnique plantarum varietate ornatum, frondosum, fructiferum, ubi arborum, praesertim cypressorum, est maxima multitudo, pulchritudine, altitudine et magnitudine incomparabilis. Fluenta quoque aquarum poculentarum scaturientibus inde maximis fontibus reperiuntur, unde omnium civitatum maxime aquis Antiochia abundat. Et locus ipse constructionibus habitaculorum et lavacrorum atque id genus commoditatum ad usum et splendorem mirifice exornatus est. Istic plurimorum deorum templa et imagines, sed prae caeteris colebatur ab antiquo Apollinis delubrum, quoniam istic accidisse fertur quod gentilium fabulae narrant de virgine Daphne, cujus maxime usurpasse nomen locus videtur.



Τὸ δὲ ἄγαλμα τοῦ Απόλλωνος τοῖονδε τὴν κατασκευὴν ἦν· ἐξ ἀμιπέλου μὲν αὐτῆ συνεπιπέγει τὸ σῶμα πανθαυμάστη δὴ τέχνῃ πρὸς μιᾶς συμφύιας ἰδέαν συναρμοσθέν, χρυσῷ δὲ πᾶς ὁ περικείμενος πέπλος ἀμφιεννύμενος τοῖς παραγεγυμνωμένοις καὶ ἀχρύσοις τοῦ σώματος εἰς ἄφραστόν τι συνεφθέγγετο κάλλος· ἐστῶτί τε μετὰ χεῖρας ἦν ἡ κιθάρα, μουσαγετοῦντά τινα ἐκμιμουμένῳ· αἶ τε κόμαι καὶ τῆς δάφνης ὁ στέφανος τὸν χρυσὸν ἀναμιξέ ἐπήνθουν, ὡς ἤμελλε χάρις ἐξαστράφειν πολλῇ τοῖς θεασομένοις· ὑάκινθοί τε αὐτῆ δύο λίθοι μεγάλοι τὸν τῶν ὀφθαλμῶν ἐξεπλήρουν τόπον, κατὰ μνήμην τοῦ Ἀμυκλαίου παιδὸς Ἰακίνθου, καὶ αἰεὶ τὸ τῶν λίθων κάλλος καὶ μέγεθος τὸν μέγιστον προστετέλει τῆ ἀγάμματι κόσμον, ἐνταξάντων περιττῶς πρὸς ἀξιορρέπειαν αὐτοῦ τῶν ἐργασαμένων ἵνα πλείστους ἀπατάσθαι περὶ αὐτοῦ συμβαίη τῆ περικαλλεῖ τῆς προφαινομένης μορφῆς, εἰς τὸ προσκυνεῖν αὐτοὺς δελεαζομένους· ὅπερ οὖν καὶ αὐτὸς ὁ Ἰουλιανὸς πεπονηθὼς ἦν. Πλείονα γοῦν ἢ σύμπασιν τοῖς ἀγάλμασι προσῆγε τὴν θεραπείαν, χιλιόμβας ὄλας ἐξ ἐκάστου γένους αὐτῆ θυόμενος.

Ἐπεὶ δὲ αὐτῆ πάντα ποιοῦντι καὶ πραγματευομένῳ ὅπως χρῶνται τὸ ἄγαλμα πλέον ἦν οὐδέν, ἀλλὰ τοῦτό τε καὶ τὰ λοιπὰ αὐτόθι σύμπαντα ἀγάλματα βαθεῖα σιωπῆ κατεῖχεν, ἐνταῦθα νομίσας τὰ ἀπὸ τῆς γοητείας ἐνδεῖν, ἦν ἱερουργίαν καλοῦσιν Ἕλληνας, Εὐσέβιον τινα μέγιστον ἐπὶ τοῦ ταῦτα δύνασθαι κεκτημένον ἐν Ἑλληνι κλέος μεταπεμφάμενος, τούτῳ προσέταττεν ἐπίπνουν ὡς μάλιστα καὶ ἐνεργὸν ἀποφαίνειν, μηδενὸς οὖν εἰς τοῦτο προσδεῖν αὐτῆ νομίζου φεισάμενος· τῆ δ' ἐπειδὴ πάσας ἑαυτοῦ κεικηνότι τὰς μηχανὰς καὶ μηδὲν ὅ τι πλέον ἂν ἐπινοήσειεν ὑπολειπομένῳ, τὸν ὅμοιον ἐσεσιωπήκει καὶ πατὴ φύσιν τρόπον, οὐδὲν τι μᾶλλον ἢ καὶ πρότῳ φεγγόμενον, ἐνταῦθα ἤδη πρὸς τοῦ Ἰουλιανοῦ ἐρωτώμενος καθότι μάλιστα σιωπῆ, καὶ πάντων τελεσθέντων ἐπ' αὐτῆ τῶν νομιζομένων παρ' αὐτοῖς, Βαβύλαν ἔφη τῆς σιωπῆς τούτου τε καὶ τῶν λοιπῶν ἀγαλμάτων αἰτιώτατον εἶναι, αὐτοῦ ἐν τῇ Δάφνῃ κειμένου, ὡς τῶν θεῶν τὸν νεκρὸν αὐτοῦ βδελυττομένων, καὶ διὰ τοῦτο τοῖς ἔδεσι σφῶν ἐπιφοιτῶν οὐκ ἀνεχομένων· οὐ γὰρ ἠβούλετο τὴν ἀληθεστάτην αἰτίαν εἰπεῖν, οὐ παντάπασί γε αὐτῶν ἀνεπαίσθητον, ὅτι δὴ κρείττων δύνάμεις ἦν, ἢ τὰς τῶν δαιμόνων ἐνεργείας πεδησαμένη· ἄλλως τε καὶ

Apollinis autem statua istiusmodi erat. Totum corpus ex vitis ligno efformatum erat, arte tam mirabili, ut materia perpetua effictum videretur: auro illitus erat totus quo induebatur amictus; nudatae vero et non auratae corporis partes inenarrabilem ostendebant pulchritudinem: stanti erat prae manibus cithara, quam pulsare videbatur, caesariesque ac corona laurea auro permixta efflorescebant, ita ut spectatores in magnam admirationem raperentur; duo magni hyacinthi vicem oculorum explebant in memoriam Hyacinthi, pueri Amyclaei; gemmarum quoque pulchritudo et magnitudo maximum addebant imagini ornatum, opifices omnia cum decore maximo ita disposuerant, ut plurimos decipi contingeret, formae pulchritudine ad adorationem inclinante. Quod ipsi quoque Juliano evenerat; majorem enim quam caeteris imaginibus impendebat venerationem, millia ex singulis generibus ei sacrificans animalia.

Quum omnia faceret et moliretur ut oraculum ederet imago, nihil proficiebat, sed haec et reliquae statucae altum tenebant silentium; existimavit itaque ad magicas artes, quas hierurgiam appellant, recurrendum esse. Eusebium quemdam, qui istiusmodi artis peritissimus inter gentiles celebrabatur, accersiri jubet cui mandat ut omnem industriam et efficaciam suam recolligat, neque ulli rei opportune adhibendae parcat. Cum autem nihil non machinatus fuisset, industriaeque suae nihil reliquum fecisset, statua tamen nihilo minus quam antea tacebat; interrogatus itaque a Juliano causam istiusmodi silentii, utpote quum omnia completa essent quae regulae artes requirerent, respondit Babilam in Daphne depositum praecipuam esse causam silentii tum hujus tum reliquarum imaginum, diis nempe hunc mortuum exsecrantibus ac propterea statuis suis vim divinam infundere renuentibus. Nolebat enim veram silentii causam ipsi tamen non omnino incognitam preferre, scilicet sancti

τοῦ δαίμονος αὐτῷ τὸν Ἀπόλλωνα ὑποκρινομένου σαφῶς καὶ δια-  
ρήδην, ὡς λέγεται, εἰρηκότος μὴ δύνασθαι ἀποκρίνεσθαι διὰ Βαβύλαν.

Ὁ γὰρ δὴ Βαβύλας οὗτος λέγεται ἐπίσκοπος μὲν γενέσθαι τῆς  
Ἀντιοχείας, Νουμεριανῷ δὲ τῷ βασιλεῖ εἰσελθεῖν βουλομένῳ ἐν τῇ τῶν  
χριστιανῶν ἐκκλησίᾳ κατὰ δὴ τινα ἑορτήν, στάς πρὸ τῶν θυρῶν διεκώ-  
λυσεν εἰσελθεῖν, φάσκων εἰς δύναμιν μὴ περιόψεσθαι λύκον τῷ ποιμνίῳ  
ἐπισηρχόμενον· τὸν δὲ παραυτίκα μὲν ἀποκρουσθῆναι τῆς εἰσόδου, εἴτε  
δὴ στάσιν τινὴ πρὸς τοῦ ὄχλου ἔσεσθαι ὑπιδόμενον, εἴτε καὶ ἄλλως  
αὐτῷ μεταβουλευθέντα· ἐν χαλεπῇ μέντοι τὴν ἀντίστασιν τοῦ ἐπισκόπου  
ποιησάμενον, ἐπειδὴ ὡς ἑαυτὸν ἐπὶ τὰ βασίλεια ἀπηλλάγη, παραστή-  
σασθαι τε αὐτὸν ἐπὶ τοῦ βήματος ἀπολογησόμενον ἐκέλευσε· καὶ δὴ πα-  
ραστάντος αὐτοῦ, πρῶτα μὲν τὴν τόλμαν τῆς κωλύσεως ἐνεκάλει, ἔπειτα  
μέντοι κελεύει αὐτὸν τοῖς δαίμοσι θῦειν, εἰ βούλοιτό γε τὴν ἐπὶ τῷ  
ἐγκλήματι δίκην διαφυγεῖν· τὸν δὲ πρὸς τὴν ἐγκλήσιν ἀπολογήσασθαι  
καὶ τὴν πρόκλησιν διακρούσασθαι, τὴν μὲν φήσαντα ποιμὴν ἑαυτῷ  
πάντα προστήκειν ὑπὲρ τοῦ ποιμνίου προθυμεῖσθαι, τὴν δὲ μὴ ἀνελεύσθαι  
τοῦ ὄντως ὄντος ἀποστάντα θεοῦ ψευδωνύμοις ὀλεστηῖρσι δαίμοσι θῦειν·  
εἰς ὃ μὲν ὡς εἴρα μὴ πειθόμενον, προσέταξεν αὐτὸν ἀλύσει καὶ πέδαις  
ἐνδησάμενος τὴν ἐπὶ θανάτῳ ἄγειν τῆς κεφαλῆς ἀφαιρήσοντας· ὃ δὲ  
ἐπειδὴ ἤγετο τεθνηξάμενος, ταύτας ἀναλαβὼν ἤθε τοῦ ψαλμοῦ τὰς  
ρήσεις, « ἐπίστρεψον ψυχῇ μου εἰς τὴν ἀνάπαυσίν σου, ὅτι κύριος εὐηργέ-  
τησέ σε. »

Φασὶ δὲ καὶ τρεῖς παῖδας ἀδελφούς τὸ γένος κομιθηνέους ὑπ'  
αὐτῷ ἀνατρεφομένους, ἀρπαγῆναι τε καὶ αὐτούς ὑπὸ τοῦ βασιλέως· καὶ  
ὡς οὐδ' αὐτοὶ θῦειν ἤθελον, καίτοι παντοίας ἀνάγκης αὐτοῖς προσαγο-  
μένης, καὶ αὐτούς κελεύσθαι τὸν βασιλέα τῶν κεφαλῶν ἀφαιρεῖν· οὗς  
ἐπειδὴ ἤγον εἰς τὸ προκείμενον χωρίον, ὁ Βαβύλας ἑαυτῷ προστησάμενος,  
προτέρους προσῆγε τῷ ξίφει, τοῦ μὴ τινα τερέσαντα αὐτὸν ἀναδύναι τὸν  
θάνατον, καὶ ἀποτεμνομένων ταύτην ἂν εἰπὼν τὴν φωνήν, « ἰδοὺ ἐγὼ καὶ  
τὰ παιδιά ἃ μοι ἔδωκεν ὁ θεός· » ἔπειτα καὶ αὐτὸς προύτεινε τὸν οἰκτεῖον  
αὐτοῦ ἀγένα τῷ ξίφει, ἐντειλάμενος τοῖς τὸ σῶμα αὐτοῦ ἀναλεξαμένοις,  
τὰς ἀλύσεις καὶ τὰς πέδας αὐτῷ συνδᾶσαι, « ἴν' ἤ μοι ταῦτα, φησί,

majorem esse potentiam quae daemonum efficaciam alligabat, maxime cum ipse daemon ex persona Apollinis clare et aperte dixisset, ut fertur, se non posse respondere propter Babylam.

Babylas enim Antiochenus episcopus fuisse narratur, et Numeriano imperatori die quadam festiva ecclesiam christianorum ingredi volente, stetisse prae foribus, eidemque prohibuisse dicens se pro viribus impediturum ne videret lupum oves invadentem. Hisce verbis ab ingressu statim repulsus fuit, sive quia seditionem turbae extimesceret sive aliud quidquam mente revolveret. Aegre autem tulit prohibitionem episcopi, quocirca ad regiam reversus, episcopum causam suam defensurum ad tribunal venire jussit. Cum autem in judicium productus esset, primo quidem audaciam prohibitionis accusavit, deinde, si vim accusationis effugere vellet, jussit illum daemonibus sacrificare. Episcopus ad criminationem respondit, sed exhortationem rejecit, cum diceret et pastorem se velle omnia pro grege suo impendere, et nolle se Deum verum abnegantem diis falsis et perniciosis sacrificare. Videns porro illum non obedire, jussit illum catenis et compedibus ligatum capitis amputatione interfici. Martyr autem ad supplicium ductus canebat haec psalmi verba: "*Convertere anima in requiem tuam, quoniam Dominus benefecit tibi.*"

Feruntur etiam tres fratres germani, ad modum juvenes, a S. Babyla nutriti, capti fuisse ab imperatore, et, quoniam et ipsi sacrificare recusabant, licet ad id undecumque cogentur, decollari jussi sunt ab imperatore. Quod cum ad locum propositum venissent, Babylas ante se statuens priores gladio exhibuit, ne quis eorum prae timore supplicii fugeret, illisque decollatis, recitatisque verbis "*Ecce ego et pueri quos dedit mihi Deus*", et ipse collum gladio protendit. Jusserat autem eos qui corpus ejus erant curaturi, sepelire illud cum

κειμένῳ κόσμῳ» καὶ οὖν καὶ μετ' αὐτῶν ἔτι τυγχάνει κείμενος, ὡς φασί.

Τοῦτον τὸν Βαβύλαν ὁ Ἰουλιανός, ἐπειδὴ πρὸς τοῦ Εὐσεβίου ἤκουσε κώλυμα τοῖς ἀγάλμασιν εἶναι τοῦ μὴ χρᾶν, αὐτίκα προσέταξεν αὐτῇ Σήκην (λίθου δ' ἐστὶ μεγάλου πεποιημένη) μετᾶγειν ἐκ τῆς Δάφνης οἷς τι τοῦτο διαφέρει πόρρω τοῦ αὐτὸν ἀλλαχόσε, ἵνα καὶ ἢ βούλονται μετασθησάμενους. Εὐθύς οὖν ὁ τῆς πόλεως ὄχλος προχυθέντες ὡς ἐπὶ μεγάλη αἰτία καὶ περιβαλλόμενοι εἶλκον τὴν Σήκην ἢ δὲ ὡς οὐχ ὑπ' ἀνθρώπων ἐλκομένη μᾶλλον ἢ κρείττονος αὐτὴν κινούσης δυνάμεως, ἔφθανε προθυμίαν ἐφεπομένη αὐτῆμέρον γέ τοι αὐτὴν σταδίους πλεόν ἢ πεντήκοντα κομισάμενοι, ἐν τῷ καλουμένῳ κοιμητηρίῳ κατέθεσαν. Ἔστι δὲ ἐν τῇ πόλει οἶκος σωματῶν παλαιῶν ἀνδρῶν καὶ ἐνίων γε ἐπ' εὐσεβείᾳ μαρτυρουμένον πολλὰ δεδεγμένον· τότε μὲν οὖν τὴν Σήκην ἐνταῦθα εἰσεκόμισαν.

Ὁ δὲ Ἰουλιανός παρεσκευάζετο πλῆθος ἱερείων τε καὶ ἀναθημάτων, ὡς τῇ ὑστεραίᾳ σὺν αὐτοῖς εἰς τὴν Δάφνην ἀναβησόμενος, νῦν γε δὴ πάντως ἐλπίζων, εἰ μὴ τῶν ἄλλων, ἀλλὰ τοῦ γε Ἀπόλλωνος τεύξεσθαι ἀποκριθησομένου· ἐπὶ τοῦτον γὰρ αὐτῷ πᾶσα τῆς προθυμίας ἢ ἐλπίς ἦν καὶ ὁ τόνος, ὡς αὐτῷ μᾶλλον ἢ ἐτέρῳ τὸ τοιοῦτον διαφέρειν κατὰ τὴν μαντικὴν τέχνην, καὶ αὐτῷ τὸ χωρίον ἀνείτο ἡ Δάφνη, νομίζοντι αὐτῷ ἐν τε τῷ οἰκίῳ τόπῳ εἰκότως ἢ τῶν ἄλλων δαιμόνων ἰσχύειν. Ὁ δὲ Εὐσεβίος καὶ οἱ λεγόμενοι ἱερεῖς καὶ τῶν νεοκόρων τὸ πλῆθος προσδεχόμενοι τὸν βασιλέα, ἐν ἀγῶνι μεγάλῳ ἔστασαν, καὶ διηγρῦνουν περὶ τὸ ἄγαλμα, πάντα πραγματευόμενοι ὅπως ἐπειδὴν ἀφίκηται τύχαι αὐτοῦ φθεγξάμενον, ὡς ἄλλης γε αὐτῷ ἔτι προφάσει εἰς ἀναβολὴν μὴ ὑπολειπομένης. Ἐπειδὴ δὲ πόρρω τῶν νυκτῶν ἦν, ἐκ τοῦ οὐρανοῦ πῦρ ἀδρόως κατενεχθὲν ἐνέσκηψε τῷ νεῷ, καὶ ἅμα πανταχόθεν αὐτὸν δραξάμενον ἐμπιπρᾶ αὐτῷ ἀγάλματι καὶ αὐτοῖς ἀναθήμασιν. Πάντων δὲ ὁμοῦ καταφλεγόμενων, καὶ τοῦ πυρὸς ἐπὶ μέγα ἐξαιρουμένου, βοή μὲν αὐτίκα μεγάλη περὶ τὸν νεῶν ἦν καὶ φόρυβος οὐδεὶ ἐοικώς, καὶ δὴ πολλῶν ἐπαμύναι προθυμουμένων οὐδεὶς ἦν ὁ πρὸς τὸ πῦρ ἀντισχεῖν δυνησόμενος· ἀλλ' οἱ μὲν ἔβηον τῷ ἄρχοντι τῆς ἐώας Ἰουλιανῷ μνηύσοντες, ὁ δὲ λοιπὸς ὄχλος ἔστασαν ὑπ' ἐκπλήξεως δεαταὶ τοῦ παραδόξου τῆς καταλαβούσης αὐτοὺς συμφορᾶς

catenis et compedibus, ut, inquebat, haec sint mihi ad ornatum. Fertur cum his sepultus adhuc jacere.

Julianus igitur audito per Eusebium hoc corpus impedimento esse ne statuae oracula ederent, mandavit capsam istam ex lapide magno excavatam, Daphne amoveri et transferri aliorum procul, ubicumque voluissent. Statim autem populi turba effusa, quasi de re magna ageretur, trahebant capsam, quae non tam ab hominibus trahi, quam potentiore quadam vi illam movente progredi videbatur, utpote quae alacritatem trahentium praeoccuparet: nam una die quinquaginta stadiis processit ad locum qui coemeterium appellatur. Est nempe in civitate locus ubi multa antiquorum virorum, inter quos sunt aliqui propter religionem passi, corpora jacent. Istuc igitur capsam intulerunt.

Julianus interea parabat multitudinem victimarum et donariorum, ut qui esset postera die in Daphnen ascensurus, sperans nempe si non omnium at certe Apollinis oracula excepturum. Nam in hoc intendebat spes omnes ardentis ingenii, quia locus ei magis quam alius aptus divinationi videbatur, Daphne nempe ei consecrata, ubi major tanquam in propria sede ei quam aliis daemonibus erat potentia. Eusebius porro cum sacerdotibus et aeditnis, qui imperatorem praestolabantur, valde solliciti erant et vigiliis intendebant circa imaginem, omnia machinantes ut, quando venisset Julianus, responsa dare contingeret; etenim nullus deinceps dilationi relinquebatur praetextu. Cum vero nox multum processisset, ignis vehemens caelitus missus in aedem decidit, eamque omni ex parte implevit atque imaginem et donaria incendit. Cum omnia simul conflagrarent flammaeque in altum erumperent, clamor ingens circa templum innotuit et tumultus maximus omnia turbavit: multi autem in auxilium concurrebant, sed nemo impedire poterat. Et dum alii praefecto Orientis Juliano rem indicaturi currerent, stabat reliqua

γενόμενοι. Τὸ δὲ πῦρ οὐδενὸς ἦν τῶν ἄλλων ἀπτόμενον, τοσαύτης γε καὶ οὕτως ἀμφιλαφοῦς ὕλης ἐκεῖ πεφυκυῖας, ὥστε τὸ μὲν ἄραγμα καὶ πᾶν ὅ τι ἐν ἀναθήμασιν ἦν καθάπαξ ἀφανισθῆναι, βραχεία δὲ λειψθῆναι τῶν οἰκοδομημάτων ἐδάφη, μνημεῖα τοῦ πάδους, ἃ καὶ νῦν ἔτι δείκνυται, σαφέστερον τὸ δεῖγμα τοῦ θεηλάτου πυρός.

Ὁ δὲ Ἰουλιανὸς τὰ συμβάντα ἀκούσας, ὀργῆς τε πιμπλάται, καὶ δεινὸν ποιησάμενος εἰ χριστιανοὶ τοῖς συμβεβηκόσιν ἐπιτωδάσειν μέλλοιεν, αὐτίκα προστάττει τῆς μεγάλης αὐτοῦς ἐξωθεῖν ἐκκλησίας, καὶ ταύτην μὲν ἄβατον αὐτοῖς παντελῶς ἀποφαίνειν, ὡς ὅτι ἀσφαλέστατα αὐτὴν ἀποκλεισαμένους, τὰ δὲ κειμήλια πάντα δημοσιοῖν.

## X.

Philostorg. VII, 1, 3, 4. — Joan. 57 (Mai, p. 385).

Δέδωκε δὲ καὶ τοῖς Ἑλλησιν ἄδειαν, ὥστε εἰσέρχεσθαι αὐτοῦς εἰς τὰς τῶν χριστιανῶν ἐκκλησίας, καὶ ποιεῖν ὅσα βούλονται. Τούτων οὖν παρὰ τοῦ τυράννου καὶ ἀσεβοῦς Ἰουλιανοῦ κελευσθέντων, τί τῶν μεγίστων κακῶν οὐκ ἐτελέσθη; τί δὲ τῶν ἀπηχεστάτων οὐκ ἐλέχθη, τῶν ἀφέτω γλώσση λαλούντων τὰ ἄρρητα κατὰ τῆς τῶν χριστιανῶν πίστεως, καὶ βλασφημούντων εἰς τὸν κύριον καὶ θεὸν ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν ἐν πάσαις ταῖς πόλεσιν; Ἐν μὲν γὰρ Σεβαστῇ (τῇ πάλαι μὲν Σαμαρείᾳ, νῦν δὲ παρὰ Ἡρώδου κτισθεῖσθαι καὶ Σεβαστῇ ἐπικληθεῖσθαι) τὰ ὅσπ᾽ αὐτοῦ προφήτου Ἐλισσαίου καὶ τοῦ βαπτιστοῦ Ἰωάννου, ἐκ τῶν θεῶν ἐξαγαγόντες, καὶ ἀλόγων ἀκαθάρτων ὅστέοις προσμίξαντες, κατέκαυσαν, καὶ τὴν κόνιν εἰς τὸν ἀέρα ἐλίκησαν. Τὸν δὲ τοῦ σωτήρος ἀνδριάντα ἐν Πανέαδι τῇ πόλει πρὸς τῆς αἰμορροησάτης γυναικός, ἣν ὁ Χριστὸς ἰάσατο, κατασκευασθέντα μεγαλοπρεπῶς καὶ ἰδρυνθέντα ἐν ἐπισήμῳ τῆς πόλεως τόπῳ, ὃν, μετὰ χρόνον γνωσθέντα ἐκ τῆς αὐτόδι φουομένης βοτάνης τοῦ θαύματος, οἱ χριστιανοὶ ἀράμενοι ἐν τῷ τῆς ἐκκλησίας διακονικῷ ἔστησαν, τοῦτον οἱ Ἕλληνες κατασπάσαντες, καὶ τῶν ποδῶν σχοίνους ἐξέψαντες, ἔσυραν ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς, ἕως οὗ κατὰ μικρὸν ἀποθραυσόμενος ἠφανίσθη, μόνης τῆς κεφαλῆς καταλειφθεῖσθαι καὶ ἀρπα-

turba stupens et spectans prodigiosam calamitatem. Nam ignis nihil aliud attingebat, licet illic plurima esset materia combustionis, nisi quae solum inerant templo, nempe imaginem et donaria, quae omnino deleta fuerunt. Remanserunt pauca templi vestigia, indicia calamitatis, quae adhuc ostenduntur tanquam monumentum ignis divinitus immissi.

Julianus, audiens quae acciderant, ira repletus est, timensque ne christiani ex hoc casu illum irriderent, jubet eos expelli ex majori ecclesia, omni aditu, foribus strictissime clausis, prohiberi, et omnem supellectilem divendi.

## X.

Liberum quoque fecit gentilibus ingressum christianarum ecclesiarum in quibus pro libitu agebant. His itaque ab impio tyranno Juliano constitutis, quid malorum ausi non sunt? Quid horrendarum absurditatum linguis acerbis non effuderunt, loquentes nefanda per omnes civitates in Dominum nostrum Jesum Christum. Sebaste, olim Samariae, ab Herode aedificatae et Sebaste appellatae, ossa Elisaei et Joannis Baptistae suis e loculis rapta et immundis brutorum ossibus permixta, igni tradidere et cineres in aerem projecerunt. Erat Paneade Salvatoris statua a muliere sanguinis fluxum passa et a Christo sanata magnifice erecta, et in celebri civitatis loco posita; quae postquam ex herba prodigiosa inclauisset a Christianis in diaconicum translata fuit. Hanc igitur imaginem gentiles dejecerunt, et funibus ad pedes alligatis traxerunt per forum; ex quo contrita paulatim interiit, solo capite illaeso, quod secreto sublatum fuit a quodam, gentilibus tumultuantibus atque blasphemantibus, sed et atrociam pro-



γείσης υπό τινος ἐν τῷ Σορυβεῖσθαι τοὺς Ἕλληνας, λαλούντων αὐτῶν βλάσφημα καὶ ἀπηχέστατα ῥήματα εἰς τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν, ἃ μή τις ἀνθρώπων ἤκουσε πώποτε.

## XI.

Philostorg. VII, 9 et 11 — Joan. 58 et 68 (Mai, p. 386-7 et 394-5.)

Αὐτὸς δὲ ὁ ἀσεβέστατος καὶ πάντων παρανομώτατος Ἰουλιανὸς ἡγαλλιᾶτο καὶ ἔχαιρεν, καὶ γαυριῶν ἐπὶ τούτοις ἐκέλευσε καὶ τὸν ἐν Ἱεροσολύμοις ναὸν τῶν Ἰουδαίων ἀνιστᾶν καὶ τοὺς χριστιανοὺς τῆς πόλεως ἐκβαλῶν, τοῖς Ἰουδαίοις ἔδωκε κατοικεῖν, ἀποστείλας Ἀλύπιόν τινα τοῦ μετὰ σπουδῆς τὸν ναὸν ἀνοικοδομήσασθαι . . . ὃν Οὐεσπασιανὸς καὶ Τίτος ὁ τούτου υἱὸς μετὰ τῆς πόλεως καθεῖλον καὶ ἐνεπύρισαν, καθὼς προεῖρηκεν ὁ δεσπότης Χριστὸς περὶ αὐτοῦ πρὸς τοὺς θεηγόρους αὐτοῦ μαθητάς, ὅτι « οὐ μὴ μείνη λίθος ἐπὶ λίθου ὃς οὐ μὴ καταλυθῆ. » Θέλων οὖν ὁ παράνομος τὰς τοῦ Χριστοῦ φωνὰς ψευδεῖς ἀποδείξει, ἐσπούδαζε μάλιστα τὸν ναὸν οἰκοδομεῖν, προστάξας ἐκ τῶν δημοσίων πραγμάτων τε καὶ χρημάτων ποιεῖσθαι πᾶσαν τὴν τῆς οἰκοδομῆς ἔξοδον. Συνδραμόντων οὖν τῶν Ἰουδαίων, καὶ μετὰ πολλῆς τῆς χαρᾶς τοῦ ἔργου ἐναρξάμενων, καὶ τὴν τῶν θεμελίων τάφρον ἐξορυπτόντων ἀργυραῖς ἄμμαις καὶ σκάφαις, καὶ τοὺς θεμελίους μελλόντων καταβάλλεσθαι, σφοδροτάτη καταιγὶς ἐπελθούσα τὸ κενωθὲν ἀντέχων ἀστραπῶν δὲ καὶ βροντῶν κατ' ὅλην ἐκείνην τὴν νύκτα συνεχῶς καταπεμπομενῶν, σεισμὸς ἐγγιζούσης λοιπὸν τῆς ἡμέρας ἐγένετο, ὥστε πολλοὺς καὶ ὑπαίθρους μένοντας ἐναποψύξει· καὶ πῦρ ἐκ τῶν ὀρυσσομένων θεμελίων ἐξενεχθὲν πάντα τοὺς εὐρεθέντας ἐκείσε κατέφλεξεν. Καταπεσεῖν δὲ καὶ πόλεις συνέβη τὰς περὶ Νικόπολιν καὶ Νεάπολιν, Ἐλευθερόπολιν τε καὶ Γάζαν, καὶ ἑτέρας πλείους· στοά τε τῆς Αἰλίας ἦγον Ἱερουσαλήμ, ἢ παρὰ τὴν συναγωγὴν τῶν Ἰουδαίων πολλοὺς τῶν εἰρημένων κατενεχθεῖσα ἀνείλεν· πῦρ τε ἐκραγὲν ἀδήλωσ, πλείστους Ἰουδαίων κατέκαυσεν. Ἐγένετο δὲ καὶ σκότος κατὰ τοὺς τόπους ἐκείνους, καὶ σεισμοὶ συνεχεῖς πολλὰς φθορὰς ἐν πολλαῖς ἐργασάμενοι πόλεσιν.

ferentibus adversus Dominum nostrum Jesum Christum, quae nemo unquam audiverat.

## XI.

Julianus interea in impietate et injustitia sua gaudebat et exsultabat, et ferocior etiam imperavit templum Judaeorum Jerosolymis reaedificari, ejectisque ex civitate Christianis, eandem Judaeis incolendam dedit; simulque misit Alypium quemdam ad urgendam templi aedificationem. . . Id nempe destruxerat et incenderat simul cum urbe Vespasianus ejusque filius Titus, quemadmodum Christus Dominus praedixerat sanctis suis discipulis, quod scilicet non remaneret lapis super lapidem qui non submoveretur. Quoniam igitur impius volebat Christi verba mendacii arguere, studiose festinabat templum aedificare, jubens ex publico aerario impensas constructionis totius fieri. Concurrerant autem Judaei et cum magno gaudio opus aggrediebantur, palis et lingonibus argenteis antiqua fundamenta egerentes, ut nova jacere possent, cum vehemens exorta tempestas obruit, et fulgure ac tonitru tota ista nocte continuo debacchante, circa auroram terrae motus factus est, ita ut multi etiam in domibus manentes morerentur; quia et ignis ex apertis fundamentis erumpens omnes istic laborantes consumpsit. Ceciderunt eodem tempore aliae civitates, Nicopolis, Neapolis, Eleutheropolis et Gaza, aliaeque plurimae. Porticus Aelia Jerosolymis in ruinam lapsa multos Judaeos circa synagogam sustulit, et ignis subito erumpens alios combussit; factae quoque sunt tenebrae in locis istis, et continui terrae motus multiplicem calamitatem in variis civitatibus injecerunt.

## XII.

Philostorg. VII, 15 — Joan. cap. 69 (Mai, p. 395-6).

Ὁ δὲ Ἰουλιανὸς ἀπάρας ἀπὸ τῆς Ἀντιοχείας σὺν παντὶ τῷ στρατεύματι, ἐπὶ τὴν Περσίδα γῆν ἐπορεύετο, καὶ τὴν Κτησιφώντα πόλιν καταλαβὼν ἐδόκει μέγα τί διαπραξάμενος ἔργον ἐφ' ἕτερα μεταβαίνειν κρείττονα. Ἐλαβεν δὲ αὐτὸν ἐξαπατητῆς ὁ παμμίαιρος· ἔρωτα γὰρ διαβολικὸν τῆς εἰδωλομανίας ἐνκτησάμενος, καὶ ἐλπίσας διὰ μὲν τῶν ἀδείων θεῶν αὐτοῦ πολυχρόνιον τὴν βασιλείαν ἔξειν, καὶ νέον γενέσθαι Ἀλέξανδρον, περιγενέσθαι δὲ καὶ τῶν Περσῶν, καὶ τὸ τῶν χριστιανῶν ἐξελείφειν εἰς ἅπαν γένος καὶ ὄνομα, ἐξέπεσε τῆς ὑπερηφάνου διάνοιας. Γέροντι γὰρ ἐντυχὼν Πέρση καὶ παρ' αὐτοῦ ἀπατηθεὶς, ὥστε τὰ βασιλεια τῶν Περσῶν καὶ πάντα τὸν πλοῦτον ἀμογητὶ παραλήψεσθαι, ἐνεβαλεν αὐτὸν ἐπὶ τὴν Καρμανίτην ἔρημον εἰς ἀνοδίας καὶ βάραδρα καὶ εἰς ἐρήμους καὶ ἀνύδρους τόπους μετὰ παντὸς τοῦ στρατεύματος, καὶ δίψῃ καὶ λιμῷ πῖσας αὐτούς, καὶ πᾶσαν τὴν ἵππον ἐναποκτείνας, ὠμολόγησεν ὁ Πέρσης ἐκουσίως αὐτοὺς πεπλανηκέναι, ὡς ἂν διαφθαρῆεν ὑπ' αὐτοῦ, καὶ μὴ τὴν ἑαυτοῦ πατρίδα πορβουμένην ὑπὸ τῶν ἐχθίστων θεάσσοιτο. Τοῦτον μὲν οὖν παραυτίκα μεληθὸν κατακόψαντες, τῷ θανάτῳ παρέπεμψαν εὐθέως δὲ καὶ μετὰ τῆς τηλικαύτης ταλαιπωρίας, πίπτοντες ἄκοντες τῷ τῶν Περσῶν στρατεύματι, καὶ συμβολῆς γεναμένης, αὐτὸς Ἰουλιανὸς τῆδε κάκει διατρέχων καὶ διαταττόμενος περιπίπτει δόρατι, ὡς μὲν τινὲς φάσκουσι, στρατιώτου, ὡς δὲ ἄλλοι, σαρακηνοῦ τῶν Περσῶν, (ὡς δ' ὁ χριστιανῶν ὁ ἀληθῆς καὶ ἡμέτερος λόγος, τοῦ δεσπότης Χριστοῦ ἀντιταξαμένου αὐτῷ). Τόξον γὰρ ἀδρόως ἀπὸ τοῦ ἀέρος ἐνταχθὲν καὶ βέλος ἐπ' αὐτὸν ὡς ἐπὶ σκοπὸν ἀφίεν, καὶ διὰ τῶν λαγόνων ὀρμήσαν, διαμπερὲς ἔτρωσεν αὐτὸν εἰς τὰ ὑποχόνδρια.

## XII.

Julianus, cum exercitu universo Antiochia profectus in terram Persarum venit, et capta Ctesiphonte urbe videbatur sibi aliquid egregii fecisse et ad majora adhuc transire. Sed latuit eum spiritus impurus insidiarum! Flagrans enim diabolico studio idolomaniae, speransque fore ut dii atheorum illi concederent regnum diuturnum, et ipse alter Alexander evaderet, Persarum item triumphator et nominis generisque christiani destructor, consilio superiori impar extitit. Factus enim obviam seni cuidam Persae ab illo deceptus fuit, nam sub praetextu tradendi illi sine labore regalia Persarum ornamenta omnesque divitias, deduxit illum cum universo exercitu in Carmaniticam solitudinem, in loca invia, horrenda et inaquosa; istic milites fame et siti consumpti sunt et equitatus periit; tunc Persa fassus est se voluntarie illos decepisse ut perirent et ne videret patriam suam ab hostibus vastatam. Virum itaque membratim discerptum statim occiderunt. Post tantam calamitatem ex improviseo in exercitum Persarum inviti occurrunt, et, pugna inita, Julianus quocumque discurrens et omnia disponens, cecidit vulneratus (ut aliqui dicunt) jaculo militis sui, aut Persarum missili (secundum alios), sed (ut habet vera Christianorum sententia) a Christo Domino adversario suo. Nam telum repentine ex aere projectum, et sagitta quasi in scopum immissa latera penetrans, illa prorsus perfodit.

Ueber die letzten Augenblicke des Julian fügt Johannes (*Mai* 1. c. S. 396) hinzu :

Καὶ ἀνομιμῶξας βαρὺ τε καὶ δυστηχῆς ἔδοξε τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν ἐνώπιον αὐτοῦ στῆναι καὶ ἐπιγελαῖν αὐτῷ. Ὁ δὲ σκότους καὶ μανίας πληθεὶς δεξιόμενος τῇ χειρὶ τὸ ἴδιον αἷμα καὶ εἰς τὸν ἀέρα ῥάνας, πρὸς τῇ ἐκπνοῇ γενόμενος, ἀνέκραξε λέγων « Νενίκηκας, Χριστέ, χορτάσθητι, Γαλιλαίε, » καὶ οὕτω τὸν ἔχθιστον θάνατον καταλαβὼν κατέστρεψε τὸν βίον τοῦς αὐτοῦ θεοῦς πολλὰ λοιδορησάμενος.

Flenti autem amarissime videbatur Dominus Jesus Christus stare adversus eum eidemque irridere: et insanus ac furiosus manu sua proprium colligens sanguinem, eumdemque in altum projiciens, jam morti proximus, exclamavit: " Vicisti, Christe; satiare, Galilaeae " Sic pessimam mortem obiit deos suos vehementer vituperans.

In diesem Passus scheint aber bloss das aus Philostorgius geschöpft zu sein, dass der Kaiser das aus seiner Wunde fließende Blut in der Hand auffing und gegen Himmel warf mit den Worten: " Sättige dich " (*χορτάσθητι*), und dabei seinen Göttern fluchte. So *Philostorgius*, VII, 15. Das Wort: " Vicisti Christe, . . . Galilaeae " wird nur, wie es scheint, von *Theodoret* (III, 25) berichtet.

Endlich fügt Johannes (cap. 70) Einiges über Jovian und Valentinian hinzu, was aus *Philostorgius* (VIII, 1 und 8) geschöpft aber sehr von jenem abgeändert zu sein scheint:

Τοῦ δὲ παραβάτου πετόντος ἐν τῷ μεταχιμῶ, Ἰοβιανὸς ἀναγορεύεται βασιλεὺς ὑπὸ τοῦ στρατοπέδου καὶ σπονδᾶς πρὸς τὸν Πέρσην εἰρηνικὰς ποιητάμενος, τὴν Νίσιβιν παραδούς τοῖς Πέρσαις ἄνευ τῶν οἰκητόρων, ἐξῆλθεν ἐκεῖθεν. Ὁ γὰρ στρατὸς λιμῆ καὶ λοιμῶ διεφθείρετο. Ἐλθὼν δὲ αὐτὸς ἐπὶ τῆς τῶν Ρωμαίων γῆς, τῇ τῶν Ἀνομοιητῶν αἰρέσει προσετέθη ἦγον Εὐνομιανῶν φθάσαντος δὲ αὐτοῦ τὴν Γαλατικὴν ἐπαρχίαν, αὐτόδι ἐν Δαδαστάνοις, ἐν τιμῇ χωρίῳ οὕτω καλουμένῳ, ἄφνω καταστρέφει τὸν βίον, καὶ μένει ὁ λαὸς ἀβασίλευτος ἡμέρας τεσσαράκοντα, ἄχρις οὗ ἐλθόντες ἐν Νικαίᾳ Οὐαλεντιανὸν ἀνηγόρευσαν. Ὁ δὲ Οὐαλεντιανὸς τὸν ἴδιον ἀδελφὸν ἀναγορεύει βασιλέα τῇ πρὸ πέντε καλανθῶν

μαρτίων, μετὰ τριάκοντα καὶ δύο ἡμέρας τῆς αὐτοῦ βασιλείας. Οὐα-  
 λεντιανῶ τοίνυν ἐντυχόντες οἱ ἐπίσκοποι τῆς καθαρᾶς καὶ ὀρθῆς  
 πίστεως, ἠτήσαντο γενέσθαι σύνοδον, καὶ ἀπεκρίθη αὐτοῖς ὅτι « ἐμοὶ μὲν  
 ὁ θεὸς ἔδωκεν ἄρχειν τῶν τοῦ κόσμου πραγμάτων, ὑμῖν δὲ τῶν ἐκκλησιῶν·  
 ἐγὼ τοίνυν εἰς τοῦτο τὸ πρῶγμα οὐδὲν ἔχω ὅπου οὖν δοκεῖ ὑμῖν συναλλόν-  
 τες, τὴν σύνοδον ποιήσατε. » Ταῦτα οὖν ἔτι ὀρδὸν ἔχων τὸ φρόνημα καὶ  
 μήπω διαφθαρὲν ἔφη. Συναχθέντες οὖν οἱ ἐπίσκοποι ἐν Λαμιψάκῃ, πόλις  
 δὲ ἔστι τοῦ Ἑλλησπόντου, ἀνακεφαλαιοῦνται τὰ τῆς πίστεως ὀρθὰ  
 δόγματα, καὶ παραθέντες τὴν πίστιν Λουκιανοῦ τοῦ μάρτυρος, ἀναδεμά-  
 τισαν μὲν τὸ ἀνόμιον, ὑπογράφαντες τῇ πίστι τῇ προεκτεθείσῃ ὑπο  
 τῶν ἀγίων πατέρων τῶν ἐν Νικαίᾳ, καὶ εἰς πάσας τὰς ἐκκλησίας διε-  
 πέμφαντο.

Impio sic inter duas acies interempto, Jovianus imperator ab exercitu salutatus est. Qui, conditiones pacis Persae proponens, Nisibim sine incolis Persis tradidit, et ita salvus exivit, exercitus enim peste et fame peribat. Postquam autem in terram romanam advenit, Anomaeorum seu Eunomianorum haeresi adhaesit; et provinciam Galatae peragrans, in vico quodam dicto Dadastanis repente mortuus est. Remansit porro populus sine imperatore diebus quadraginta, donec Nicaeae constituti Valentinianum salutassent. Valentinianus autem fratrem suum imperatorem proclamavit die quinta kal. martii, post dies triginta duos imperii sui. Valentinianum convenerunt episcopi purae et rectae fidei et petierunt fieri synodum. Quibus respondit: Mihi dedit Deus dominari rebus saeculi, vobis vero ecclesiarum; ad me igitur res non spectat; ubi itaque conveneritis synodum vestram agite. Haec autem recte sentiens et mente adhuc incorrupta locutus est. Convenientes igitur episcopi Lampsacum Hellesponti civitatem, fidei rectae doctrinam recollegerunt, et martyris Luciani fidem exponentes, damnarunt contrariam, et subscriptione sua firmarunt fidem sanctorum patrum nicaenorum, eandemque ad omnes ecclesias miserunt.